

Mein Freund der Karpfen

Von Sayuri87

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Angriff der fliegenden Kuscheltiere	2
Kapitel 2: Takaos Reservierungskünste	5
Kapitel 3: I'm too sexy.... ..	9
Kapitel 4: Ein königlicher Ausflug	15
Kapitel 5: Nervende Biester	22
Kapitel 6: Dracula, Jungfrauen und eine schlaflose Nacht	31
Kapitel 7: Dirty Dancing ist nichts dagegen... ..	40
Kapitel 8: Italien love fever	51
Kapitel 9: Wenn der Rubel fällt... ..	61

Kapitel 1: Der Angriff der fliegenden Kuscheltiere

Disclaimer: Keiner von diesen Charakteren gehört uns. Mit Ausnahme von Rachel Arx und Sayuri Yuki.

Der Angriff der fliegenden Kuscheltiere

"Ahhhhhhhhhhhhhhhhhh Kai!!!! Yuri!!!" Die Schreie der Groupies ließen die Trommelfelle der sechs Hauptdarsteller vibrieren. Nur mühsam gelang es ihren Bodyguards sie sicher durch die Menschenmenge, die vor dem MTV Studio wartete, zu führen. Der sichere Eingang bot ihnen Schutz vor den Attacken der fliegenden Kuscheltiere. Mit einer letzten Geste verabschiedete sich Yuri von der kreischenden Menge.

"Und hier sind die schnuckeligen, goldigen und super süßen Jungs von Beyblade!" Die Worte der angesagten Moderatorin Sayuri Yuki gingen im Lärm des Publikums unter. Freudestrahlend und mit gehobenen Armen marschierte Yuri voran, dicht gefolgt von Max und Takao. Den Schluss bildeten ein verlegener Rei, ein lächelnder Brian und ein absolut genervter Kai.

"Gestern war es soweit. Millionen Zuschauer bangten dem Ende eurer absolut genialen und fantastischen Sitcom Beyblade entgegen. Ich saß total gespannt vor dem Fernseher und konnte mich kaum von ihm lösen, um mal auf die Toilette zu gehen. Hihihihihihi. Habt ihr es euch denn auch angeguckt?"

"Na klar", sobald Yuri die Stimme erhoben hatte, drang eine neue Schallwelle seitens des Publikums auf ihn zu, " es ist immer wieder spannend sich selbst auf dem Bildschirm zu sehen."

"Apropos, den Bildschirm habt ihr schon erobert, wollt ihr jetzt auch die Leinwand in Angriff nehmen?"

"Jeder von uns hat zwar schon Angebote aus Hollywood erhalten aber entschieden hat sich noch keiner. Erst mal wollen wir durch Europa touren, um Werbung für unsere Sitcom zu machen", erklärte Takao während er in die Kamera strahlte.

"Ach komm als ob Beyblade Werbung bräuchte! Ihr seid doch schon so berühmt, dass ihr eigentlich kein Privatleben mehr habt, oder Kai?"

"Hn!"

Diese Regung brachte die Menge erneut zum toben: "Kai, wir lieben dich!!!!!"

"Wer tut das nicht?", mit einem zuckersüßen Lächeln sah Sayu-chan Kai an. "Kann es sein, dass die Rollen ein Teil von euch selbst geworden sind?"

"Falls du Kai meinst, der war schon immer so. Die Rolle des coolen, schweigenden

Egoisten war ihm wie an den Leib geschneidert." Nach dieser Antwort konnte sich Yuri glücklich schätzen am anderen Ende des Sofas zu sitzen. Kais Verhalten sprach Bände.

Mit einem Blick zu Kai sagte Sayuri hastig: "Nun ja, da wollen wir jetzt nicht weiter nachhacken. Kommen wir lieber zu den schöneren Themen des Lebens. Es geht das Gerücht um, dass es unter euch ein Liebespaar gibt. Wem von euch darf man denn da gratulieren?"

Yuris Augen fingen an wie Sterne zu leuchten, während er Sayu-chan antwortete: "Ja, mich hat es schwer erwischt. Brian ist der Glückliche."

"Tss!", kam es vom anderen Ende des Sofas.

Die eisblauen Augen des Rothaarigen fixierten die Blaunette. Das Publikum brach daraufhin in schallendes Gelächter aus.

"Das ist aber ein kläglicher Verlust für die weibliche Fanggemeinschaft. Wie sieht es denn bei den anderen in Sachen Liebe aus?", neugierig wandte Sayuri sich an Rei.

Dieser wurde schlagartig rot und begann etwas vor sich hinzustammeln, was er wohl selber nicht ganz verstand. Ein Raunen ging durch die Reihen.

"Es gibt da also schon eine Auserwählte?"

Verlegen schaute Rei zu Boden.

"Oder einen Auserwählten?"

Das Publikum begann wie verrückt zu kichern. Rei blickte kurz auf und widmete sich dann wieder dem Boden.

Ohne weiter bei Rei nachzufragen ging sie zu Kai über. Dieser ließ sich jedoch nicht zu einer Antwort verleiten, sondern saß weiterhin lässig und selbstsicher dar. Seine sündhaft teure Sonnenbrille versteckte jegliche emotionale Regung seinerseits.

"Sayuri, so gern wir auch geblieben wären, wir dürfen unseren Flug nach Spanien, dem ersten Ziel unserer Europa-Tour, nicht verpassen!" gab Max von sich, wobei nicht ganz deutlich wurde, ob es stimmte oder er verhindern wollte das nächste Opfer von Sayuri zu werden.

"Och nö, wir hatten doch grade so viel Spaß, aber da kann man wohl nichts machen. Kommt bald wieder vorbei, vergesst eure treuen Fans in Japan nicht und bringt mir was Hübsches mit."

Kaum hatten die Sechs das Studio verlassen, regnete es wieder Stofftiere. Dabei hatte ein Fan wohl ein sehr gutes Zielvermögen, da er Takao mitten ins Gesicht traf.

"Erwähnte ich schon, dass ich diese fliegenden Viecher hasse?"

Max lachte laut auf: "Ja, ungefähr schon tausendmal. Lasst uns jetzt lieber fahren, bevor es Schwerverletzte gibt."

"Ich sehe schon jetzt die morgige Schlagzeile: Brillanter und fantastischer Beyblade-Schauspieler bei mörderischer Kuscheltierattacke verunglückt."

Kai sah ungläubig in Takaos Richtung und schüttelte bloß den Kopf.

Die Limousine der Schauspieler nahm Kurs auf den Flughafen.

Was die Sechs in diesem Moment nicht wussten war, dass Mtv eine Reporterin auf sie angesetzt hatte, um ihr "Privatleben" zu überwachen.

Hello^^ Hier sind Natalie und Elena. Beim verfassen dieser FF hatten wir ne Menge Fun. Deshalb hoffen wir, dass ihr auch euren Spaß beim Lesen hattet, es werden nämlich auf jeden Fall noch weitere Kapitel folgen^^ Muhahaha *in Rauchwolke hüll und verschwind*

Kapitel 2: Takaos Reservierungskünste

Disclaimer: Wie auch sonst gehören die Figuren nicht uns. Wir verdienen kein Geld mit dieser Story. Rachel Arx ist wie schon im vorherigen Kapitel UNSER Eigentum!^^

Takaos Reservierungskünste

"Takao, du dummer Idiot. Von wegen 5 Sterne Hotel! Das ist die reinste Bruchbude! Wir sind STARS und müssen in dieser Baracke wohnen! Schau dir das doch mal an!" Leider konnte Takao Yuris Wunsch nicht nachkommen, da er damit beschäftigt war vor Kai zu fliehen, der auch noch Verstärkung von Brian bekam.

"Wir brauchen keinen Manager! Nein! Wir doch nicht! Wessen glänzende Idee war das noch?!", sauer knallte Rei seine Tasche auf den Boden.

"Keep cool." Max, der ständige Optimist, versuchte die anderen zu beruhigen: "Wir sind schließlich nur für eine Nacht hier. Wir werden's überleben."

"Ja, ganz toll. Verzeih mir, dass ich nicht in die Luft springe, aber ich hab's im Kreuz, weißte?" Kais sarkastischer Bemerkung folgte ein Lachen von Rei. Die Blaunette trat mit Takao im Schwitzkasten ins "Zimmer" ein.

Dieses "Zimmer" war das Paradies für jegliche Krabbeltiere. Drei mottenzerfressene Betten waren das einzige Mobiliar. Als ob das nicht reichen würde, gab es nur eine, ja EINE! Toilette für das gesamte Hotel.

"Takao, wie stellst du dir das vor? Wir sind zu Sechst und hier gibt es nur drei Betten." Brian schaute angewidert auf eine Kakerlake, die gerade durch das Zimmer huschte.

"Brian, Schätzchen, das ist doch nicht unser Problem", sagte Yuri mit einem dreckigen Grinsen.

"Schmink Es Dir Ab! Ich habe nicht vor mir eine Nachahmung von One Night in Paris anzutun!" Kai erlöste Takao endlich von seinen Qualen und griff in seine Tasche. Zum Vorschein kam ein Handy mit welchem er den Raum verließ.

Die Anderen konnten das im Flur stattfindende Telefonat mit anhören. Anscheinend versuchte Kai eine neue Bleibe für die Nacht zu finden. Wie üblich beendete er sein Gespräch mit einem: "Hn".

"Und?" Alle Augen waren auf ihn gerichtet, als er wieder hinein kam. Er wirkte irgendwie sauer als er antwortete: "Ich wurde gefragt, ob ich vollkommen bescheuert sei, da alle Hotels im Umkreis, ja fast sogar alle in ganz Spanien, auf Grund der Anreise der Beyblade-Stars schon lange ausgebucht sind."

"Also, irgendwie ist das ja ganz schmeichelhaft", Yuri klimperte mit seinen Wimpern.

Rei seufzte laut auf: "Das schon, nur weiterhelfen wird uns das garantiert nicht. Blendend."

"Ach, Leute", meldete sich nun Takao zu Wort, "so schlimm ist..."
Kais Blick genügte um ihn zum Schweigen zu bringen.

"So wie es aussieht haben wir gar keine andere Wahl", Brian rollte mit den Augen, während ihm die Anderen mehr oder weniger begeistert zustimmten.

"Kai, ich kann immer noch nicht glauben, was für ein scheiß Spießer du bist", Yuri sah vorwurfsvoll auf die neben ihm liegende Person.

"Fresse!" Die gesamte Gruppe, ausschließlich Brian, war von dem Rothaarigen genervt, da dieser schon seit über einer halben Stunde darüber jammerte, dass er und sein Schatz nicht in einem Bett schlafen durften. Das war natürlich Kais Verdienst, der sich strikt weigerte, dass sich das Pärchen auch nur auf 3 Meter näherte.

Daher hatte Yuri die Ehre sich ein Bett mit Kai zu teilen, während Brian zu Rei abgeschoben wurde. Übrig blieben Takao und Max, die sich ein "Traumbett" teilen durften.

"Ahh!" Yuris Schrei hallte im gesamten Zimmer wieder. "Jetzt hab ich es! Kai du stehst auf mich! Das ist der Grund! Deswegen hast du uns alle zu dieser Bettaufteilung gezwungen!"

Das nächste was zu hören war, war ein lautes "Patsch" und ein Aufschrei der Nervensäge.

"Ich schwöre dir, noch ein Wort und du schläfst im Flur!"
Danach herrschte vorerst Ruhe.

Es durchfuhr Kai wie ein Blitz, als sich plötzlich ein Arm um ihn schlang und er neben sich den Rothaarigen sah, der leise Brian flüsterte. Ruckartig löste er sich aus Yuris "liebvoller" Umarmung. Um ganz sicher zu gehen, dass Brian auch wirklich auf seinem Platz lag, stand die Blaunette auf und schlich sich zum gegenüberliegenden Bett. Schon auf halben Wege hörte er ein leises Stöhnen, das von Rei zu kommen schien.

"War es wirklich richtig, Brian und Rei in ein Bett zu stecken?"

Als er beim Schlafplatz der Beiden angekommen war, überprüfte er Brians Anwesenheit und versuchte den Grund für Reis Stöhnen zu finden. Zu seinem Wohlbefinden befanden sich sowohl Brians als auch Reis Hände über dem Bettlaken. Die beiden schienen tief und fest zu schlafen.

"Muss wohl die Hitze sein", mit einem letzten Blick auf Rei machte sich Kai beruhigt

auf den Weg zu seinem nächtlichen Wecker.

Nach etlichen Radiointerviews, Auftritten und Meetings waren sie endlich fertig. Ihre Aufgaben waren erfüllt und sie konnten bis zum Abflug einige Stunden am Strand relaxen.

"Kai! Ich erteile dir die unfassbare Ehre mich eincremen zu dürfen", Yuri wedelte mit der Sonnenmilch vor Kais Nase. Dieser verzog keine Miene und sagte nur:

"Sehe ich aus wie Brian?"

"Zu deinem Bedauern: Nein. Und nur zur Info, Brian holt mir gerade ein Eis."

Einige Stunden, Schläge, Schreie und Spiele später verzogen sich Max und Takao um ihre Sachen zu packen. Wenig später folgten auch Brian und Yuri. Da Rei und Kai noch nicht mal großartig ausgepackt hatten, blieben sie am zehn Kilometer entfernten Strand.

Kai nahm einen weiteren Schwimmzug Richtung Strand, als er plötzlich ein rothaariges Etwas an seinen Sachen sah.

"Was zum Teufel treibt der Kerl da schon wieder?"

Kai wusste, wenn Yuri etwas vorhatte mussten die Anderen leiden. Deswegen beschleunigte er sein Tempo, erreichte jedoch nicht rechtzeitig den Strand. Zeitgleich mit Rei, der ebenfalls im Wasser gewesen war, kam er aus dem kühlen Nass.

"Diese Plantschkuh...", Kai traute seinen Augen nicht, "...er hat doch tatsächlich unsere gesamten Klamotten mitgenommen. Noch nicht mal die Handtücher hat er da gelassen!"

"Was machen wir jetzt? Ohne Geld kommen wir hier nicht weg", verzweifelt sah Rei zu dem Älteren.

"Ich schwöre dir, wenn ich ihn erwische mach ich Sushi aus ihm!"

"Dazu musst du erstmal in seine Nähe kommen. Da trennen dich ja nur noch zehn Kilometer von ihm. Wie willst du denn überhaupt von hier weg kommen ohne Klamotten und Geld?"

"Ja, wie denn wohl? Uns bleibt nichts anderes übrig außer zu Trampen."

"Das hätte ich mir auch denken können...", murmelte der Neko-Jin während er dem Blauschopf zum nahe liegenden Straßenrand folgte.

Kaum hatten sie ihre Daumen ausgestreckt, hielt schon ein Lkw an, um die beiden Stars mitzunehmen.

"Ah, Kai Hiwatari y Rei Kon!" Die Lkw-Fahrerin war hin und weg.

Es folgte noch ein Redeschwall auf Spanisch, den die Beiden nicht verstanden. Kai unterbrach sie einfach abrupt:

"Could you take us to the Lugar hotel?"

"Si, si!", sie machte eine einladende Geste, welcher der Ältere folgte.

Als nun auch Rei einsteigen wollte, stellte er fest, dass in der Fahrerkabine nur zwei Plätze waren. Verdutzt blieb er stehen, als Kai mit den Augen rollte und auf seinen Schoß zeigte. Rot angelaufen setzte sich der Jüngere auf den Schoß seines Schauspielerkollegen. Draußen blitzte es.

"Ha ha, ich bin zu gut für diese Redaktion voller Schwachköpfen! Ich hab das Foto der Tour gemacht. Ich sehe jetzt schon die morgige Schlagzeile: Liebe unter Schauspielern! Ich bin zu genial muhahahahaha!" Eine Frau mittleren Alters in einen schwarzen Trenchcoat und schwarzer Sonnenbrille schaute dem wegfahrendem Lkw hinter her. Ein Grinsen zierte Rachel Arx Gesicht, der Top-Reporterin von Mtv.

"Scheiße... ich auf Kais Schoß... nicht gut... lenk dich ab... egal wie! Er darf nichts merken...", Rei blickte immer noch mit hoch rotem Kopf aus dem Fenster, während Kai genervt den Fetzen Papier entgegen nahm um ihn zu signieren.

"YURI! Du kleine in den Arsch gef****e Plantschkuh!" Kai betrat nur mit seinen Badeshorts bekleidet das Hotel.

"Oh Yuri, du hast Besuch. Ich glaube, es ist ein wild gewordenes Nashorn", Tyson stand lachend auf dem Flur während Kai sich den Weg zu ihrer Absteige bahnte, der apropos mit Flüchen gepflastert war. Ein immer noch knall roter Rei folgte ihm.

Hello, hier sind wir wieder! Hoffentlich gefällt euch dieses Kapitel und vielleicht sogar die ganze Fanfiction. So wir verschwinden wieder *in Rauchwolke hüll und verschwind*

Kapitel 3: I'm too sexy....

Disclaimer: Die Figuren gehören wie erwartet nicht uns. Auch nicht Johnny Depp.. Leider... Nur die brillante und super intelligente Reporterin Rachel Arx ist unserer Feder entsprungen. XD

//Denken//

I'm too sexy....

"Bäh, meine Fresse ist mir schlecht!" Brian saß mit fahlem Gesicht im Flugzeug nach Griechenland, als er plötzlich aufstand und wie von der Tarantel gestochen auf die Toilette lief.

"Schatz, was ist denn los? Hast du was Schlechtes gegessen?" Ratlos stand der Rotschopf vor der Toilette und wusste nicht wie er seinem Freund helfen sollte, als dieser dann die Tür öffnete und Yuri stürmisch in die enge Kabine zog. Das Einzige was man noch hörte war ein lautes Poltern und ein unterdrücktes Stöhnen.

"Was machen die da bloß?", fragte Rei den gelangweilten Kai.

"Willst du das wirklich wissen?", mit einer hochgezogenen Augenbraue beantwortete der Russe die Frage des Schwarzhaarigen.

"Soll ich ehrlich sein? Lieber nicht..."

Nach einer geschlagenen Stunde kam das Pärchen wieder zurück. Brians Verfassung könnte man so beschreiben: gut, besser, Brians Verfassung. Er grinste von einem zum anderen Ohr.

"Was hast du bloß mit ihm gemacht?" Max konnte kaum seinen Augen trauen.

"Abgelenkt!" Mit einem dreckigen Grinsen setzte sich der Blauäugige wieder.

Rei konnte seit dem "Smalltalk" mit Kai seinen Blick von diesem nicht mehr abwenden. Ihm schossen tausende Gedanken durch den Kopf. Und vor allem was sollte das im Lkw? Er hatte zwar erwartet, dass er mit dem Lkw mitfahren dürfte, aber nicht auf Kais Schoß, sondern eher auf der Ladefläche.

"Schon wieder diese scheiß fliegenden Kuscheltiere! Müssen die jedes Mal auf mich zielen? Wenn mir noch eins gegen den Kopf fliegt werfe ich es zurück!" Just in diesem Moment flog dem blauhaarigen Japaner wieder ein rosa Teddybär an die Stirn. Lautes Gelächter brach unter den Stars aus, alle lachten. Nur Kai, der wie immer keine Miene verzog, und Max nicht. Der ansonsten immer fröhlich rumhopsende Blonde war heute total bedrückt. Sogar zu Takao hielt er Abstand. Genauer gesehen war sein bester

Freund der Einzige zu dem er Abstand hielt.

Nach dem Auftritt in der Musiksendung "P.O.P.", bei dem die Stars wieder einen Hörsturz davon trugen, gingen die Sechs am Abend in eine Bar. Schon nach kürzester Zeit ging es Max nicht mehr gut. Er bestellte einen Ouzo nach dem anderen, was ihm gar nicht ähnlich sah. Takao machte sich immer mehr Sorgen um seinen Freund:

"Max, glaubst du nicht, dass es langsam reicht?"

"Lasch misch insch Ruh! Esch hatsch doch eh keinen Schinn mehr!"

"Was hat keinen Sinn mehr?"

"Du scheckst esch eh nisch, tuscht du schon scheit wir unsch dasch erschte Mal schahen!"

"Lass uns lieber wieder ins Hotel, solange du noch laufen kannst."

"Nein, bevor isch gehe, will isch nosch mal auf B... B.. Brüderschaft, scho warsch das Wort, mit dir dringen!"

"Takao, schnapp dir die Schnapsdrossel und geh zurück ins Hotel, da kannst du dann mit ihm anstellen was du willst. Aber nicht hier!" Brian hörte sich schon fast an wie Kai. Obwohl Kai noch einen viel fieseren Spruch gebracht hätte, konnte dieser nicht, da er gerade in das Wettsaufen mit Yuri vertieft war.

"Hotschel hörtsch schisch jut an!" Max war von einem auf den anderen Moment wieder guter Laune und folgte Takao ohne Widerworte zu geben.

Rei saß fasziniert da und beobachtete die Russen beim Wetttrinken. Er selbst war schon vor zehn Runden ausgestiegen, da ihm das zu viel wurde. Es waren noch nicht mal 4 Stunden vergangen und auf dem Boden lagen bereits schon 6 leere Ouzoflaschen.

//Scheiße! Diese Russen... wie viel kann man saufen?//

Nach einiger Zeit wurde es sogar den trinkfesteren Stars zu viel und sie beendeten das Wettsaufen.

"Brian, Mausi, lass uns auf Brüderschaft trinken." Yuri hob sein Weinglas an und Brian tat es ihm gleich. Nach mehrmaligem Wiederholen des Trinkens und Küssens, sagte Kai trocken:

"Mietet euch ein Zimmer!"

"Ach du bist ja nur neidisch, weil du keinen hast! Obwohl....." , mit einem Grinsen schuppste er Rei gegen Kai.

"Leg los! Wir wollen einen fünf Sekunden Kuss sehen!"

"Ähm, Kai?"

"Wenn die Plantschkuh drauf besteht."

Rei traute seinen Ohren nicht //Was geht den jetzt ab? Bin ich im falschen Film, oder was? Oder hat Kai bloß mal wieder zu viel getrunken?// Er blinzelte zur Blaunette rüber //Der sieht eigentlich noch ganz normal aus... Egal was soll... aber... lecker Kai. So schlecht sieht er gar nicht aus.// Plötzlich spürte er zwei Hände im Rücken. Es war Yuri, der ihn zu dem blauhaarigen Russen schob.

"Los jetzt!"

Brian nahm auf Yuris Wort hin die Weinflasche und goss den beiden was ein. Kai sah Rei mit undefinierbarem Blick an und hob sein Glas. Rei folgte der Geste und sie stießen an.

//Ich glaube ich träume... das kann nicht wahr sein, das kann einfach nicht wahr sein...// Der Schwarzhäarige nahm einen großzügigen Schluck aus seinem Glas. Kai kam immer näher, beide schlossen langsam die Augen. Noch wenige Zentimeter trennten sie voneinander. Rei spürte bereits den heißen Atem seines Kollegen auf seinem Gesicht, als sich zwei Hände zwischen ihn und den anderen schoben.

"Johnny...!"

Die beiden wurden brutal auseinander gerissen.

"...Depp!" Yuri drängte sich zwischen die Ritualsvollzieher. Er hatte doch tatsächlich seinen "alten" Freund wieder getroffen.

Rei sah Kai beunruhigt an. Mal wieder hatte die Blaunette diese pulsierende Ader auf der Stirn. In Kais Kopf wiederholte sich immer nur ein Wort: "MORD".

//Ui, nicht gut. Gleich gibt's Tote! Aber... wieso ist er eigentlich so sauer? Weil Yuri uns unterbrochen hat?// Die Röte stieg dem jungen Neko-jin in das Gesicht.

"Yuri! Was machst du denn hier?" "Der Fluch der Karibik" - Schauspieler rannte mit offenen Armen auf den Rothaarigen zu.

"Johnny! Altes Haus! Wie geht's?", der Blauäugige schaute seinen alten Kumpel freudestrahlend an.

"Wenn du diese Frage beantwortet haben willst, dann antworte doch mal auf die Sms, die ich dir vor paar Tagen geschrieben hab."

Kai und Rei verstanden die Welt nicht mehr und schauten bloß verdutzt Brian an. Dieser zuckte mit den Schultern, er war so was schließlich gewohnt.

"Johnny, Johnny, Johnny! So viel zu tun und so wenig Zeit. Wir sind grade auf einer Werbetour. Unsere Sitcom "Beyblade" muss promotet werden."

"Was freu ich mich schon auf die neue Staffel. Wie ich hörte seid ihr fertig mit dem Drehen. Bei uns in Europa hängen wir da natürlich hinter her. Die Rolle des "Tala Ivanov" hast du so gut dargestellt, dass sogar ich Angst bekam. Oh, da sind ja auch noch Brian, Kai und Rei! Darf man denn fragen, wo die anderen beiden sind, Max und Tyson, wenn ich mich nicht irre?"

"Ablenkung suchen..." sagte Yuri mit einem dreckigen Grinsen, "außerdem heißt der Schauspieler der Tyson darstellt Takao, aber bei dem Rest stimmen die Namen. Willst du dich nicht zu uns setzen?"

Nach dem Smalltalk mit Johnny Depp, zwei weiteren Stunden und drei weiteren Weinflaschen befanden sich die Vier auf dem Weg zurück ins Hotel. Es muss ja nicht erwähnt werden, dass keiner der Vier noch geradeaus laufen, oder gar einen sinnvollen Satz zu Stande bringen konnte. Der Rotschopf begann zu singen. Nach einigen Welthits wendete er sich zu Kai und sang:
"Don't cha wish your boyfriend was hot like me?"

Kai konterte schnell "I'm too sexy for my shirt, too sexy for my shoes, too sexy for Yuri!"

"..but not for me!" Alle Augen richteten sich auf Rei. Dieser wurde Schlagartig rot und lief in die Richtung der Innenstadt.

"Kai, beweg deinen Knackarsch und folge ihm!" Yuri lallte in Kais Richtung. Dieser verdrehte nur die Augen: "Hatte ich eh vor."

Als Kai dem Ausreißer folgte wandte Yuri sich an seinen Freund:

"Ich bekomme 100€ von dir! Ich hatte bei Max und Takao recht. Also hab ich die Wette gewonnen. Bei diesen beiden Chaoten werde ich es auch noch hinkriegen. Muhahahaha!"

Als Kai den Ausreißer wieder eingeholt hatte, fragte dieser:

"Kai? Lass uns Fotos machen!"

"Du hast zu viel getrunken. Definitiv zu viel getrunken!"

"Ach, komm! Da hinten ist doch schon gleich ein Fotoautomat. Bitte!" Rei setzte wohl die süßesten Hundeaugen auf, die er hatte um die Blaunette von seinem Vorhaben zu überzeugen. Und es klappte. Rei nahm Kai an die Hand und zog ihn zum Automaten. Kaum hatte er das Geld eingeworfen schon kam der erste Blitz.

//Hm soll ich das machen? Egal ich bin betrunken er auch also los!//. Nach diesem Monolog schnappte sich der Neko-Jin den Russen und küsste ihn auf die Wange als plötzlich der nächste Blitz los ging. Kai schaute seine Begleitung verwundert an, und just in diesem Moment ging der Blitz zum dritten mal los. Ein weiteres Bild wurde in dieser Position geschossen, bevor Kai den Schauplatz verließ. Da Rei dem Russen

schnell folgte, um ihn nicht zu verlieren, vergaß er die Fotos.

"Yes!" Ein Gebüsch raschelte während unser Liebling Rachel Arx raus sprang.

"Die Titelseite jedes Magazins ist mir morgen gesichert und ich musste noch nicht mal die Fotos dafür machen!", mit diesen Worten nahm sie die vergessenen Bilder an sich.

"Kai? Bist du noch wach?" Der Neko-Jin traute sich kaum zu fragen. Seit der Fotosession hatten sie kein Wort miteinander gewechselt.

"Nee, ich tu nur so!"

"Bist du sauer?"

"Wieso sollte ich?"

"Weil du nicht mehr mit mir redest?"

"Ich denke auch nach."

"Du bist also nicht sauer?"

"Nein, bin ich nicht. Kann ich jetzt in Ruhe weiter denken?"

"Okay. Schlaf gut."

"Hn, du auch."

//Puh, was für ein Glück. Aber über was muss er denn jetzt noch nach denken?//

"Ihr Schweine!" Takao stürmte ins Zimmer der beiden Fotomodells, dicht gefolgt von Max, der einen viel glücklicheren Eindruck machte.

"Herzlichen Glückwunsch!" Der Blondschoopf umarmte den noch halbschlafenden Rei.

Dieser murmelte nur verschlafen: "Wer hat Geburtstag?"

"Nichts Geburtstag, Hohlbirne. Gratulation zu eurer Zusammenkunft. Habt ihr endlich eingesehen, dass ihr für einander bestimmt seid?" Yuri und Brian betraten das Zimmer.

"Wovon redet ihr? Was wollt ihr? RAUS HIER!" Kai hatte sich aufgesetzt und funkelte die Anderen böse an.

"Wie schon alles vergessen? Guck dir mal die Titelstory an!" Takao schmiss dem noch im Halbschlaf liegenden Russen die Zeitung vor die Nase. Geschockt sah dieser das

Titelblatt und lief knall rot an. Nachdem Rei das gestern geschossene Foto, dass das Titelblatt zierte, sah, konnte er einer Tomate Konkurrenz machen.

Hello again^^ So hier ist das dritte Kapitel. Es hat mal wieder einen riesen spass gemacht die FF zu verfassen. Wir wollen unserer Betaleserin Shuichi danken. Wir kommen wieder muhahahahah *langsam wird das mit dem in Rauch hüllen echt schlimm, irgendwann bekommen wir noch ne Vergiftung, aber egal*

Kapitel 4: Ein königlicher Ausflug

Disclaimer: Die Figuren gehören wie erwartet nicht uns. Elton John und die Queen natürlich auch nicht... zum Glück... Nur die brillante und super intelligente Reporterin Rachel Arx ist unserer Feder entsprungen.

Also, die Dialoge in der Talkshow und mit Elton John etc. sind natürlich auf englisch. Wir hatten keine Lust das alles zu übersetzen^^

//Denken//

Ein königlicher Ausflug

"Wie mich diese Kuscheltiere ankotzen!"

Die anderen konnten Takao leider nicht antworten, da der Lärmschwall der Fans jegliche Konversation verhinderte. Erneut wurden die sechs Beyblade-Stars bombardiert. Rosa Bärchen, lila Häschen und, nicht zu vergessen, Spitzenunterwäsche flogen kreuz und quer über den englischen Flughafen. Die Jungs waren endlich in ihrem dritten Promotionziel angekommen: England.

Wie üblich kreischte die Menge Sachen wie:

"Yuri!! Wir lieben dich!!",

"Kai, wir wollen ein Kind von dir!!" oder auch

"Rei!! Du bist sooo süß!!".

Doch heute war etwas anders. Es ertönte andauernd ein Wort, wobei dabei fast immer auf Kai und Rei gezeigt wurde.

"Was schreien die da?", Rei versuchte verzweifelt, gegen die lautstarken Fans anzukommen. Die Frage wurde just in diesem Moment beantwortet, als eine Gruppe Girlyes im Chor kreischte:

"Da! Da ist Kai mit seinem Koi!!"

"Was für ein Karpfen?", Max betrachtete Kai mit hochgezogener Augenbraue.

"Wo gibt's was zu essen?", Takaos hungriger Blick lag auf dem Russen. Anscheinend versuchte er herauszufinden, ob Kai nicht doch einen Fisch bei sich trug. Dafür kassierte er prompt eine Kopfnuss.

"Los! Geht weiter! Ich will heute noch hier weg kommen!"

Mit diesem Satz marschierte die Blaunette voran, gefolgt von dem Rest seiner Schauspielkollegen.

Er glaubte es nicht. Er glaubte es wirklich nicht.

//Wer zum Teufel hatte diese Reise noch organisiert? Ach, ja... Yuri. Das erklärt natürlich, wieso ich in einer scheiß Talkshow mit dem Thema: "Heute treffe ich meine Stars" sitze.// Kais Gesichtsausdruck hatte wieder mörderische Züge angenommen. //Yuri, dafür wirst du noch bezahlen...//

Der Rothaarige merkte allerdings nichts davon, zu sehr war er damit beschäftigt, der Moderatorin von seiner Liebesbeziehung mit Brian zu erzählen:

"Weißt du, Monika, wenn man so sehr liebt wie wir, kann das Berge versetzen."

Ein "Ooow" seitens des Publikums folgte diesem Ausspruch, ein angewidertes Schnaufen von Kais Seite.

"Na, na, Kai. Du wirst Yuri doch sicher verstehen. Ich meine, nun da du und Rei zusammen seid..." Die Moderatorin lächelte ihn an.

"Wovon sprechen Sie da überhaupt?", erwiderte der Rotäugige, während ein gewisser Chinese rot anlief.

"Aber, aber. Wir haben doch alle euer Bild auf den Titelseiten sämtlicher Zeitschriften bewundert. Außerdem kannst du mich ruhig duzen, so alt bin ich noch nicht."

"Das bezweifle ich...", murmelte Kai vor sich hin. Die anderen brachen in schallendes Gelächter aus, danach folgten einige Sekunden peinliches Schweigen.

"Nur zur Information: Rei und ich sind nicht, ich betone nicht, zusammen. Das Foto war nur, ähm, ein Unfall."

Hatte sich die Blaunette gerade getäuscht, oder hatte der Schwarzhaarige ihm wirklich einen wütenden Blick zugeworfen?

"Wie dem auch sei," Monikas Stimme hatte ihren freundlichen Klang verloren und sie schaute den blauhaarigen Russen kalt an, "kommen wir doch zu unserem eigentlichen Thema. Hinter der Bühne warten sechs bezaubernde Mädchen, die das Glück hatten unter zehntausenden ausglotzt zu werden. Sie sind heute hier um ihre ganz persönlichen Star zu treffen. Begrüßt mit einem herzlichen Applaus die sechs Auserwählten!"

Es ging schnell. Ein Kreischen war zu hören, und schon spürte Max wie sich zwei Arme um ihn schlossen und sich ein Körper an ihn presste. Zu seinem Bedauern war das nicht Takao, sondern eine der "Auserwählten". Die restlichen Stars wurden ebenfalls von den "bezaubernden Mädchen" fast erdrückt. Wie zu erwarten, war Kai der erste

der sich aus der Umarmung befreien konnte. Seinen Blick konnte man ungefähr so deuten:

"Komm mir noch mal zu nahe und du bist tot, bevor du 'I love Beyblade' sagen kannst."

Nachdem sich nun auch die letzten Umarmungen gelöst hatten, fing der übliche Smalltalk an.

"Brian, ich find das ja echt so voll süß, dass du jetzt mit Yuri zusammen bist und das ihr beide dazu steht und so. Dabei fand ich dich selbst schon immer total cool, aber is' ja auch voll schön das du jetzt deine große Liebe und so gefunden hast", die Geschwindigkeit mit der diese Sätze aus dem Mund der Blondine kamen, war beachtlich. Brian grinste sie nur an, wusste nicht was er zu dieser "intellektuellen" Konversation noch beitragen konnte. Yuri hingegen hatte anscheinend seinen Spaß:

"Ja, weißt du, ich find's auch voll cool, dass du ihn einfach so aufgegeben hast und so. Ich glaub' dir auch voll, dass das voll schwer war und so. Ich schenk' dir dafür voll Respekt, man."

Seine Kollegen hatten die größte Mühe nicht lauthals loszulachen. Sogar Kai grinste vor sich hin, was den Effekt mit sich brachte, dass "sein" Fan ihn noch verliebter als zuvor anstarrte.

Nach einer weiteren Viertelstunde gefüllt mit solch spannenden Lebensweisheiten war leider das Ende der Sendung gekommen. Letzte sehnsüchtige Blicke wurden den Schauspielern zugeworfen und Tyson bekam sogar ein Geschenk.

"Oh, danke... was für ein schönes lila Häschen..."

Max' Lachkrampf hielt die nächsten 30 Minuten an.

Endlich waren sämtliche TV- und Radiosender abgeklappert, doch anstatt sich wie geplant im Hotel auszuruhen, liefen sie durch die Straßen Londons. Yuris blendende Idee einer Sightseeing-Tour wurde von allen begeistert angenommen. Nun, mehr oder weniger... eine gewisse Blaunette musste erst 15 Minuten überredet werden. Jedenfalls befanden sie sich jetzt alle mitten in einer Stadtführung mit Yuri, dem selbsternannten Stadtführer.

"Da ist der Buckingham Palace", der Rotschopf wies mit einer dramatischen Geste auf den Palast.

"Nein, oder? Gut, dass wir dich dabei haben. Das hätten wir nie gedacht...", Kais sarkastischer Bemerkung folgte lautes Gelächter. Nur Yuri sah ihn böse an und Rei verzog keine Miene. Der Chinese war schon den ganzen Tag sehr schweigsam gewesen. Es wäre wohl zu einem weiteren Streit zwischen den beiden Russen gekommen, dem zehnten an diesem Tag, hätte da nicht eine Person gerufen:

"Yuri Ivanov! Ich glaub es nicht!"

Überrascht drehte sich der Gerufene um und erblickte mal wieder einen seiner "alten" Bekannten:

"Elton, nein, was für ein Zufall." Die zwei küssten sich auf beide Wangen. "Honey, haben wir uns lange nicht mehr gesehen. Wie geht's David? Eure Hochzeit war ja so romantisch. Da sagte ich schon zu Brian: Brian, Schatz, sowas müssen wir auch machen!"

"Sag mal, wen kennt der Kerl eigentlich noch alles?", Kai sah Brian verwundert an. Dieser zuckte nur mit den Schultern und sagte grinsend:

"Frag lieber, wen er nicht kennt." Die restlichen drei Schauspieler standen mit offenen Mündern da und schauten abwechselnd von Yuri zu Elton John. Diese führten ihre Unterhaltung lebhaft weiter:

"Yuri, ich hatte schon gehofft, dass ich dich irgendwo hier treffen würde. Ich habe natürlich schon von deiner Promo-Tour durch Europa gehört. Was habe ich mich gefreut dich wieder zu sehen! Und da ist ja auch Brian! Und der gesamte Rest deiner Freunde!" Elton ließ seinen Blick über die anderen schweifen. "Sagt mal, ich bin bei Queenie zum Tee eingeladen. Wollt ihr mich nicht begleiten? Yuri, sie würde sich so freuen dich wieder zu sehen!"

"Mit 'Queenie' meint er ja wohl nicht die Queen, oder?"

Davon konnte sich Takao zehn Minuten später selbst überzeugen, als er mit der Adligen an einem Tisch saß und Tee trank. Da waren sie nun und saßen doch tatsächlich mit Elton John und der Queen im Buckingham Palast in dem kitschigsten und prunkvollsten Zimmer, das sie je gesehen hatten, und aßen königlichen Kuchen. Für Yuri schien das übrigens nichts Neues zu sein. Er unterhielt sich mit der Queen wie mit einer alten Schulfreundin.

"Yuri, wo gedenkt ihr überhaupt zu nächtigen?"

"Sagt dir das Hotel 'Skulpi' etwas?"

"Was? In dieser Baracke! Das kommt gar nicht in Frage! Wenn mein alter Freund schon mal zu Besuch in England ist, wird er natürlich auch bei mir nächtigen!" Sie schnippte mit dem Finger und sofort kam ein Diener zu ihr.

"James, richten Sie bitte die Zimmer für die Herrschaften her."

"Jawohl, Madam."

Die "Beyblader" konnten ihren Ohren nicht trauen. Nicht nur das sie anscheinend im

Buckingham Palast übernachten sollten, nein. Die Queen bezeichnete das fünf Sterne Hotel 'Skulpi' tatsächlich als Baracke.

"Macht euch um eurer Gepäck keine Sorgen. Ich werde veranlassen, dass man es hierher bringt."

"Queenie, wie kann ich dir nur danken?"

Die Besichtigung des Palastes hatte viel Zeit in Anspruch genommen. Die untergehende Sonne schien in die Fenster des Esszimmers, oder eher Esssaals, in dem die Stars und Adligen Platz nahmen, um mit dem Abendessen zu beginnen. So viel Auswahl an Gerichten hatten die Sechs selbst bei den größten Aftershowpartys noch nie gesehen. Max war peinlich berührt, als Takao sich einfach von allem eine unerhört große Portion nahm.

"Was denn? Ich hab heute kaum etwas gegessen!", der Japaner starrte den Blonden entsetzt an.

"Ja, abgesehen von den vier Hamburgern, drei Cheesburgern, das Lunchpaket von heute morgen und, oh, erwähnte ich die unzähligen Chips und Süßigkeiten schon?" Für diese Tatsachen streckte Takao Kai die Zunge raus. Dieser fing bereits an, mit den Knöcheln zu knacken.

"Leute, könntet ihr euch mal benehmen? Vergesst nicht, wo ihr seid!" Max versuchte wieder Frieden in die Runde zu bringen.

Ein Lachen schallte durch den Raum.

"Also, ich finde es sehr amüsant. Yuri, du hast wirklich interessante Freunde." Die Queen schien ihren Spaß zu haben. Kai hingegen konnte gar nicht lachen. //Von jemandem, der Yuri kennt, als 'interessant' bezeichnet zu werden, ist schon ein starkes Stück...//

Der Abend verlief weiterhin recht lustig. Es wurde hierüber und darüber geredet und gelacht. Alle erlebten insgesamt einen recht heiteren Abend, bis auf einen. Rei beteiligte sich nicht an der Konversation, antwortete nur knapp auf Fragen und war der erste, der sich verabschiedete. Ein Diener sollte ihn zu den Schlafräumen geleiten. Was er nicht merkte war, dass eine gewisse Blauette ihnen folgte.

"So, der Herr, hier befindet sich ihr Schlafgemach", der Diener Peter wies auf eine Tür.

"Äh, ich habe einen ganzen Raum für mich alleine?" Der Schwarzhaarige kassierte einen verwunderten Blick von Peter.

"Ja, ich wünsche Ihnen eine recht angenehme Nacht." Rei seufzte, legte seine Hand schon an die Türklinke, als er plötzlich Schritte hinter sich hörte. Nach einem leichten Zögern drehte er sich um. //Kai//

Die beiden sahen sich lange nur an, keiner wusste was er sagen sollte. Schließlich durchbrach der Russe doch die Stille:

"Rei, ich muss mit dir reden."

//Ach, nein. Wer hätte das gedacht, nachdem du mir gefolgt bist...//

"Ich höre..."

"Also,...", der Ältere biss sich kurz auf die Lippe bevor er fortfuhr, "wir wurden heute bei jedem Auftritt darauf angesprochen, ob wir ein Paar sind..."

//Ja? Und?//

"Nun, ich denke, deswegen sollten wir in Zukunft mehr Abstand zueinander halten." Die Worte des Rotäugigen trafen den Chinesen wie ein Schlag ins Gesicht.

//Du... erst behauptest du, dass das Foto nur ein Unfall war. Jetzt willst du nichts mehr mit mir zu tun haben... hab ich dir irgendwas getan? Wieso macht mir die ganze Scheiße eigentlich so viel aus? Mir kann es doch egal sein... aber es tut so weh...//

"Ok." In der Stimme des Neko-jins war ein Hauch von Traurigkeit zu vernehmen. Kai musterte ihn kurz, schloss dann die Augen und seufzte.

"Hör zu", er fuhr sich mit einer Hand durchs Haar, "wir müssen nur aufpassen, dass wir uns in der Öffentlichkeit nicht zu nahe kommen, bis erst einmal Gras über die Sache gewachsen ist... im privaten Bereich braucht sich ja nichts zu ändern."

//Was genau redet dieser Mensch da? Habe ich mich gerade verhört? Denkt er also, dass wir im privaten Bereich schon wie ein Paar aussehen? Ich... sollte definitiv aufhören seine Worte zu interpretieren... Kai und ich... ich meine... das kann nicht... Kai würde nie...//

"Hallo? Buckingham Palace an Rei! Bist du noch da?" Der Russe wedelte mit seiner Hand vor Reis Gesicht. Dieser erwachte aus seiner Trance, doch bevor er antworten konnte, ertönte die Stimme einer rothaarigen Nervensäge:

"Mein, Gott. Ihr braucht doch nicht her auf dem Flur rumzuflieten. Ich kann Queenie auch bitten, euch ein Zweierzimmer zu geben."

Yuri, gefolgt von seinem Lover und dem neuen Chaoten-Pärchen, blieb strahlend vor den "Flirtenden" stehen.

"Noch ein Wort und du kannst draußen im Schlossgarten schlafen."

"Nicht so freundlich, Kai. Man wird Freunden bei ihren Beziehungsproblemchen ja wohl noch helfen dürfen."

Ohne ein Wort weiter zu verlieren ging die Blaunette ins nächste Zimmer und knallte die Tür zu.

"Zicke!" Der Rotschopf verdrehte die Augen. "Wie dem auch sei, wir sollten auch alle ins Bett. Morgen geht es immerhin in aller Frühe weiter nach Finnland."

Diese Nacht tat Rei kaum ein Auge zu, zu viele Gedanken schwirrten ihm durch den Kopf. Erst gegen vier Uhr fand er Schlaf. Ganz im Gegensatz zu Kai. Dieser lag die gesamte Nacht wach.

So, das wär's^^ Leider wird es in nächster Zeit nicht mehr so schnell mit der ff voran gehen... *schule kick* Außerdem ist Elena wieder bei sich zu Hause in Hesse XD und Natalie steckt in NRW^^ Daher dauert's bis wir ein Chap mal fertig ham^^ Aber keine Angst! Wir kommen wieder!! Bevor wir wieder verschwinden möchten wir amoeba-chan danken, dass sie uns immer fleißig kommis schreibt und sie dieses Chap beta gelesen hat *danke!* Muhahahaha... *Rauchwolke und co.* XD

Kapitel 5: Nervende Biester

Disclaimer: Die Figuren gehören wie erwartet nicht uns. Nur die brillante und super intelligente Reporterin Rachel Arx und der begabte Moderator Sven sind unserer Feder entsprungen.

Die Dialoge im Interview sind natürlich auch auf Englisch, da die Sechs kein Finnisch können. Aber da wir zu faul sind das Ganze zu übersetzen, ist es auf Deutsch.^^

//denken//

Nervende Biester

"TADAAAAAAAAAAAAAAAAA!" Yuri stand vor einer, mitten im tiefsten finnischen Wald liegenden, Holzhütte und grinste von einem Ohr zum anderen.

".....", die anderen Schauspieler standen vor dem "Gebäude" und konnten ihren Augen nicht trauen, nun ja, alle außer Brian. Dieser war natürlich in die Pläne des Rothaarigen eingeweiht.

"Da wir, die Stars von Beyblade, auch mal zur Ruhe kommen müssen, habe ich uns dieses wunderschöne, im Landhausstile eingerichtete Domizil reserviert", nun strahlte der Blauäugige förmlich. Er wollte seinen Vortrag gerade weiterführen als Brian ihn unterbrach.

"Schatzi, hat es auch nichts damit zu tun, dass dieses, wie du sagst, wunderschöne Domizil Elton gehört? Und wir müssen keine Gegenleistung bringen? Obwohl er es uns zur Verfügung stellt?" Der Grauhaarige sah seinen Freund aus böseartig funkelnden Augen an.

"Nein Maus, wir brauchen keine Gegenleistung zu erbringen. Wo denkst du hin? Elton ist doch ein guter, alter Freund..., aber falls wir mal wieder nach England kommen, werden wir einen kleinen Live-Auftritt mit ihm haben." Just in diesem Moment machte der Rothaarige mit einer Sache Bekanntschaft, die sein Schauspielkollege Takao nur zu gut kannte: Kais Schwitzkasten.

"Yuri, was genau meinst du mit LANDHAUS?"

"Nun ja, es gibt kein fließend Wasser, aber dafür einen Brunnen in der Nähe und..."

"Und?!?" Kai traute seinen Ohren nicht. "Was denn noch?!"

"Nun ja, kochen müssen wir auch selber und jemand muss auch noch Holz für den Kamin sammeln..." Yuri stockte, als er bemerkte dass Kais Griff immer fester wurde. Das und die Tatsache dass Kais Ader auf der Stirn begonnen hatte gefährlich zu

pochen veranlasste Brian dazu, seinen Freund schnellstens aus dem Griff der Blaunette zu retten.

Da weder ein Taxifahrer in die finnische Pampa kommen wollte, geschweige denn eine Bushaltestelle in der Nähe war, mussten sich unsere Beyblade-Stars mit ihrem Domizil zufrieden geben.

"Ich weiß gar nicht, wieso Kai sich so anstellt. Das ist doch alles sehr romantisch hier." Yuri half Rei beim Schneiden der Zwiebeln.

"Genau das ist das Problem. Kai und romantisch in einem Satz schließt sich schon aus." Der Chinese seufzte und nahm eine weitere Zwiebel aus der Schale. Sie hatten wirklich Glück gehabt, dass Elton vorher Lebensmittel hergeschickt hatte.

"Nun ja, mir kommt Mr. Cool gar nicht mehr so eisig vor... besonders wenn er in deiner Nähe ist..."

"Meinst du nicht auch, dass wir nun genug Zwiebeln für den Salat haben?" Der leichte Rotschimmer auf Reis Gesicht ließ Yuri grinsen.

"Was genau versteht dieser Möchtegern-Reisemanager unter 'in der Nähe'?"

Kai und Brian suchten nun schon geschlagene 15 Minuten nach dem ach so nah gelegenen Brunnen.

"Gibt es in Finnland eigentlich Bären? Würde mich nicht wundern, wenn wir welche treffen, bei unserem Glück. Irgendwann, das schwör ich dir, häng ich diesen rothaarigen Bastard kopfüber vom Dach!"

Die Worte der Blaunette hallten im Wald wieder. Seine Ader pochte, zwar nicht mehr so heftig wie zu Beginn, aber immer noch genug um Brian zu signalisieren, dass er lieber schweigen sollte. Dieser zeigte nun Charakterstärke, ließ er doch alle Beleidigungen über seinen Freund ohne Widerworte an sich vorbeirauschen. Immerhin hielt Kais Redeschwall schon den gesamten Weg an.

//Na, im Grunde weiß ich ja, dass Kai Yuri mag... im tiefsten Innern seines Herzens... manchmal zumindest... hoffe ich mal...//

So ging die Suche nach dem geheimnisvoll nah gelegenen Brunnen unter Kais Fluchen und Brians Schweigen weiter...

Max und Takao bekamen währenddessen die ehrenvolle Aufgabe Feuerholz zu sammeln. Dieser Aufgabe gingen sie auch nach... zumindest die ersten zehn Minuten,

bis sie so weit weg waren, dass sie ungestört ihren Beschäftigungen nachgehen konnten.

Hielt Kais "Glück" wirklich an, bestand eine große Wahrscheinlichkeit, nicht nur vergiftet zu werden und zu verdursten, nein, jetzt auch noch zu erfrieren. Die besten Voraussetzungen für einen gemütlichen Abend waren also geschaffen.

"Oh, ja. Welch Spaß, welch Ruhe!" Kais Gesichtsausdruck hatte wieder mal mörderische Züge angenommen.

Kaum waren er und Brian nach ca. einer Stunde zur Hütte zurückgekehrt, tatsächlich mit Wasser und Yuri wieder nur knapp dem Tod entkommen, wurden die beiden auch schon wieder von einem besorgten Rei losgeschickt. Takao und Max waren immer noch verschollen, obwohl die beiden als erstes losgegangen waren.

"Das hat keinen Sinn mehr. Es ist schon viel zu dunkel. Lass uns besser zurückgehen, vielleicht sind sie ja währenddessen zurückgekehrt." Brians Vorschlag folgend, kehrte der Suchtrupp unverrichteter Dinge wieder um.

//Also, manchmal habe ich wirklich das Gefühl, Takao hat Todessehnsucht... ungesund Kai dermaßen zu provozieren... definitiv ungesund...//

Brians Prophezeiung folgten auch schon Tatsachen.

"AUA!" Takao hielt sich den Kopf, wo garantiert demnächst eine riesige Beule zu sehen sein würde, kein Wunder bei der Kraft des genervten Russen.

"Kai, was soll das?", fragte Max während er seine Arme um seinen Freund legte.

"Ihr beiden Volldeppen! Wo wart ihr? Dank euch, haben Brian und ich uns den A*sch abgefroren, während wir durch diesen verdammten, garantiert voller Bären wimmelnden, Wald irrten. Und wozu das Ganze? Um euch danach knutschend vor der Hütte zu finden!" Mit jedem Satz wuchs die pulsierende Ader der Blaunette stetig.

"Na, ja... wir haben halt Ablenkung gesucht", antwortete Max mit einem Grinsen von einem Ohr zum anderen.

"Was ist mit dem Feuerholz? Ich schwöre dir, wenn...", doch Kai wurde vom blonden Amerikaner unterbrochen:

"Kleiner Blick nach rechts, Monsieur." Dort lag, fein aufeinander gestapelt, genug Holz, um für diesen Tag zu heizen und kochen.

Rei und Yuri wurden von dem Lärm vor der Tür natürlich angelockt. Sie mussten sich das Lachen regelrecht verkneifen. Kai wusste auf Max' Hinweis nichts mehr zu sagen

und nickte nur stumm. Man konnte regelrecht sehen, wie seine Wut allmählich abnahm, die Ader pochte erst langsamer bis sie ganz verschwand. Max hingegen grinste stolz vor sich hin, betrachtete er sich als Sieger dieser Konversation, während sein Freund sich immer noch an die schmerzende Stelle fasste. Um die bevorstehende Katastrophe abzuwenden (Kai hatte es nicht gerne, wenn man über ihn lachte), wandte sich Brian schnell an Yuri:

"Was habt ihr denn Schönes gekocht, Schatz?"

Damit ging er auf seinen Freund zu, umarmte ihn und küsste ihn auf die Wange. Yuris Augen füllten sich mit Tränen.

"Das ist genau das, was ich mir immer vorgestellt habe. Du kommst nach einem harten Tag nach Hause, während ich für dich etwas Wunderbares gekocht habe. Diese ganze Atmosphäre hier ist so... bezaubernd...!"

"Natürlich, ganz bezaubernd. Mücken, wo man hinsieht, keine Elektrizität und Kerle, die sich für alte Hausfrauen halten. Ich könnte glatt für immer hier bleiben."

Dieser sarkastische Kommentar kam von niemand geringerem als Kai und zerstörte die ganze Stimmung.

"Tss, Mr. Ich-muss-alles-schlecht-machen kann sich auch nicht zurückhalten, oder? Kein Wunder, dass gewisse Personen behaupten, du hättest null Sinn für Romantik!" Der Rothaarige drehte sich nun zu Rei hin:

"Mein herzliches Beileid!"

Dieser schlug sich mit der Hand gegen die Stirn. //Super, was soll Kai jetzt bitte von mir denken?//

Die Blaunette blickte nur kurz zu dem Chinesen, würdigte ihn dann aber keines Blickes mehr.

//Danke, Yuri... wunder dich nicht, wenn du heute Nacht Schreie hörst... das bin wahrscheinlich ich, der sich irgendwo runter stürzt... Moment mal... Wieso soll ich mir was antun? Wer ist Schuld? Richtig! Yuri! Gut, du wirst heute Nacht deine Schreie hören...//

Rei baute seine Mordpläne noch weiter aus, während sein Mordopfer den anderen erklärte, dass Spagetti und Salat bereit standen.

"Außerdem habe ich noch eine Überraschung für euch, obwohl einige sie ja nicht verdient hätten!" Der Blick des rothaarigen Russen blieb auf einem gewissen anderen Russen hängen.

Dieser kehrte wieder zu seinem Sarkasmus zurück:

"Was? Ist das wunderbare Essen doch bestellt oder hast du immer noch vor, uns zu vergiften?"

"Nein, etwas viel besseres. Obwohl ich bei dir wirklich noch einmal drüber nachdenken sollte. Aber ich will ja nicht gemein zu Rei sein." Ohne auf ein weiteres Kommentar der Blauvette zu warten ging Yuri in die Hütte.

//Was sagte ich gerade? Ein Messer sei zu brutal? No chance! Ein Messer ist perfekt!//

Nach dem "harmonischen Essen" holte Yuri eine Tasche hervor, aus der er für jeden ein kleines Geschenk zauberte. Kai, der sein Geschenk als erstes auspackte, wurde augenblicklich rot um die Nasenspitze und leicht aggressiv.

"Und wie findet ihr es?", der rothaarige Russe strahlte seine Freunde an.

Alle sechs Stars saßen am Tisch und hatten ein Kleidungsstück in der Hand. Aber nicht irgendetwas Gewöhnliches! Nein, der Blauäugige hatte allen eine spezielle Botschaft drucken lassen. So saß er selbst mit einem T-Shirt dar, auf dem "I love my Brian" stand, während Brian wiederum eine Boxershorts mit der Aufschrift "I love my Yuri" in der Hand hielt. Der Russe, der im Besitz einer neuen Boxershorts war, schaute seinen Freund an und gab ihm dann einen Kuss. Max und Takao konnten sich währenddessen vor lachen nicht einkriegen. Beide hatten ein T-Shirt mit einem sehr interessanten Druck ausgepackt. Takao zog auch sofort sein "Ich hab' Max zum Fressen gern!" T-Shirt an. Der Amerikaner tat es ihm gleich und streifte sich sein "Takaos Hähnchen" Shirt über. Wenige Sekunden später waren sie auch wieder verschwunden, wahrscheinlich erneut eine kleine Ablenkung suchen.

Rei, der ebenfalls mit hochrotem Kopf dar saß, schaute bloß Kai an, welcher immer noch nach Worten suchte. Der rotäugige Russe hatte nämlich ebenfalls, wie sein grauhaariger Kollege, eine Boxershorts geschenkt bekommen, doch auf seiner stand "Reis Privatbesitz". Dem Gelbäugigen erging es nicht besser. Er betrachtete misstrauisch seine neue Boxershorts mit der Aufschrift "Kais Privatbesitz".

//Ich glaub das nicht! Das kann nicht wahr sein! Das hat er nicht wirklich gemacht, oder? Ich muss hier weg...// Kai stand plötzlich auf und ging weg.

//Warum ist er denn jetzt weg? Ist er so sauer? Oder auch einfach nur verwirrt? Normalerweise hätte er Yuri schon angeschrien... // Rei stellte sich wieder einmal Fragen über Fragen und kam doch zu keiner Antwort. Um sich abzulenken fing er an den Tisch abzuräumen. Jemand anderes hätte auch gut Ablenkung gebraucht, wusste er doch nichts mit sich anzufangen. Zu verwirrt war er gewesen... das Gefühlschaos in ihm wurde immer größer.

"Gefällt dir mein Geschenk etwa nicht, Kai?" Yuri schaute fragend zu dem blauhaarigen Russen, der sich genervt in seinem Schlafsack wegdrehte. Nicht nur das der andere ihm ein so "wundervolles" Geschenk gemacht hatte, nein, noch nicht mal Betten hatte diese Hütte. Somit hieß es in Schlafsäcken vor dem Kamin zu schlafen, da man sich sonst zu Tode frieren würde. Nach einer geschlagenen Stunde gab der rothaarige Russe dann endlich Ruhe und alle schliefen ein.

Mitten in der Nacht wachte Rei auf. //Wo will er denn so spät noch hin? Es ist doch bestimmt schon drei...// Er schaute auf seine Uhr: bereits 20 nach drei. Ohne weiter darüber nachzudenken, folgte er dem Schatten, dessen Besitzer er schon erkannt hatte.

"Was ist denn, Kai?", besorgte beugte er sich zu dem Russen runter, der auf den Stufen vor der Hütte saß. Er wirkte blass und krank.

"Mir ist schlecht", kam die knappe Antwort, dabei wedelte Kai noch mit der Hand um eine Mücke zu vertreiben, die ihn schon die ganze Zeit nervte.

"Woran kann das wohl liegen?", lachend setzte sich der Chinese neben den anderen. Dieser schaute ihn nur fragend an.

"Du hast doch von Yuris Spagetti gegessen, oder nicht?"

Nicken.

"Das erklärt alles."

"Warum ist euch dann nicht schlecht?"

"Also, ich hab' Yuris Essen nicht angerührt. Mir hat gereicht, zu sehen wie er es vorbereitet hat. Daher habe ich bloß Salat gegessen. Max ist auf Diät, Takao ist ein Müllschlucker, der kann alles essen und Brian ist wohl diese "Hausmannskost" gewohnt, " sagt der Gelbäugige und lächelte dabei.

"Diese Mücke... verdammt! Nervendes Biest!" Der junge Russe schlug wieder nach dem Insekt, verfehlte es aber erneut.

"Sag mal, konntest du eigentlich nicht vorher Bescheid sagen?" Kai blickte Rei mit funkelnden Augen an.

"Wann denn? Du hast doch den ganzen Nachmittag nicht mit mir geredet, geschweige denn mich angeguckt..." Diese Sätze waren aus Reis Mund gekommen, ohne dass er sie aufhalten konnte. //Shit, gerade jetzt, wo sich die Situation wieder gebessert hat...// Er seufzte laut auf.

Kai hingegen schüttelte nur den Kopf. //Anscheinend hat es ihn wirklich gestört, dass ich ihn ignoriert habe... vielleicht sollte ich mich tatsächlich entschuldigen?//

Just in diesem Moment, bevor etwas Weiteres gesagt, getan oder gedacht werden konnte, setzte sich die Mücke auf die Backe des Russen. Wie aus einem Reflex heraus schlug Rei nach ihr, vergaß dabei aber leider auf was, oder besser, auf wem das Insekt saß.

"PATSCH" Das Geräusch schallte im Wald wieder.

Der Chinese hatte wohl wirklich vorgehabt, die Mücke ein für alle mal zu erledigen, sein Schlag jedenfalls hatte es in sich gehabt. Ein schöner roter Handabdruck war auf

Kais Wange zu sehen. Perplex sah dieser den anderen an.

Der Kleinere realisierte gerade, was er da getan hatte.

"Ach, du Scheiße! Entschuldige Kai! Die Mücke... auf deiner Wange... ich hab' nur versucht sie loszuwerden... ich meine... ähm... tut es sehr weh?"

Der Russe musste bei diesem Anblick schon fast wieder lachen. //Man kann ihm eben nicht böse sein... Rei ist einfach... Rei... was macht er da?//

Der Schwarzhaarige rückte immer näher zum Älteren, um sein "Werk" genauer zu betrachten. Ihre Gesichter waren nur Zentimeter voneinander entfernt, als plötzlich:

"KLICK"

Dieses bekannte Geräusch ließ die beiden auseinander schrecken.

"Schon wieder Reporter?" Kai hatte das ausgesprochen, was Rei sich bereits gedacht hatte.

"Aber wo sind sie?" Rei versuchte durch die Dunkelheit zu blicken, was aber wenig Sinn machte.

"Heute ist echt nicht mein Tag! Erst das rothaarige Etwas, dann die Mücke und jetzt auch noch Reporter... lauter nervender Biester!" Der Ausspruch des Russen ließ den Schwarzhaarigen lachen. Da sie eh niemanden finden konnten gingen die beiden zurück in die Hütte.

"Puh, zum Glück haben sie mich nicht bemerkt", Rachel Arx hielt sich wieder gekonnt in einem Gebüsch versteckt.

"Was für ein Bild! Für alle wird es wie die perfekte Kusszene aussehen! Ich bin so brilliant! Ich will ne Lohnerhöhung, muhahahaha." Lachend machte sich die in schwarz gehüllte Person wieder auf den Weg zu ihrem Auto und fuhr davon.

Am nächsten Tag hatten die Sechs es geschafft. Sie waren wieder in der Zivilisation. Genau genommen in der Hauptstadt Helsinki, um dort einige Interviews zu geben. Bereits auf dem Weg ins Studio trafen sie auf Fan-Girlies die, genauso wie die in England, auf Kai und Rei deuteten und "KOI" schrieten.

"Was für einen Karpfen meinen die denn? Ich check es echt immer noch nicht." Max schaute zu seinem blauhaarigen Kollegen der mit dem Chinesen vor ihm lief. Kai zuckte bloß mit den Schultern und ging weiter. Rei hingegen lief mit hochrotem Kopf neben ihm her.

"Ist es denn wahr, dass ihr alle vergeben seid?", der Reporter schaute Takao und Max an, die gerade wieder miteinander kuschelten. Yuri übernahm, wie üblich, das

Antworten:

"Ja, Sven so ist es. Zwei wollen es sich zwar immer noch nicht eingestehen, aber es scheint wohl darauf hinauszulaufen... auch wenn der eine viel zu Schade für den anderen ist!" Der Blauäugige warf Kai einen vernichtenden Blick zu, der sofort erwidert wurde. Rei lief wieder rot an und schaute auf den Boden.

"Wieso ,nicht eingestehen'? Wie man heute erst in der Zeitung sah, seid ihr beiden doch schon zusammen, oder etwa nicht?" Sven richtete sich nun an Kai und Rei.

"Wir haben die Zeitung noch nicht gesehen, aber was auch immer da steht, stimmt nicht." Die Blaunette wusste natürlich nur zu gut, was genau in der Zeitung abgebildet war. Nun wurden auch die anderen neugierig.

"Wieso? Was steht denn da?"

"Nichts, was dich etwas angehen sollte!", war Kais prompte Antwort auf Max' Frage.

"Früher oder später werden wir es ehe...", Takao hielt es nun für sinnvoller den Mund zu halten. //Kais Ader...//

Brian hingegen musste grinsen. //Takao scheint ja doch lernfähig zu sein!//

Damit war dieses Thema abgehakt.

Nach etlichen weiteren, anderen Diskussionsthemen mussten die Stars auch schon wieder los. Ihr Flugzeug würde sie bald zur nächsten Station fliegen.

Vor dem Studio warteten wieder abertausende Fans. Kai ging voraus, gefolgt von dem Rest. Nun, ja. Einer weigerte sich. Takao stand immer noch im Eingang und wollte sich auf keinen Fall bewegen. Auf die fragenden Blicke seiner Kollegen antwortete er:

"Gleich werde ich wieder mit Stofftieren abgeworfen! Die halten doch bloß schon die lila Häschen und die pinken Bärchen bereit! Ich sag's euch! Gleich hab' ich wieder so 'n Vieh am Kopf!"

Max rollte mit den Augen, ging zurück, nahm ihn bei der Hand und führte ihn raus. Kaum hatte der Japaner den Eingang verlassen traf ihn schon ein rotes Bärchen am Kopf.

"Hatte ich es dir nicht gesagt? Die warten bloß auf mich!", mit den Armen über dem Kopf lief der blauhaarige Japaner durch die Massen direkt in die bereit stehende Limousine.

So, das ist nun das 5 Kapitel. Tut mir so~o Leid, dass es so lange gedauert hat, aber ich war einfach so demotiviert u.u Aber jetzt geht's ja wieder. Bald fahr ich wieder nach NRW hoch und dann wird hoffentlich das 6 Kapitel zusammen mit Natalie geschrieben. Auf jeden Fall danke für die vielen Leser (die kein Kommi schrieben) und

die beta Leser^^ Wir werden wieder kommen muhahahaha

Elena: *hust hust* Scheiß Rauch wir sollten damit aufhören!

Natalie: Joa, kann mich dem nur anschließen^^ Das 6te Chap wird auf jeden Fall schneller on sein^^ Vor allem, da die Schule endlich mal n bisschen Ruhe gibt^^ *auch mal ne runde mithustet XD*

Kapitel 6: Dracula, Jungfrauen und eine schlaflose Nacht

Disclaimer: Die Figuren gehören wie erwartet nicht uns. Nur die brillante und super intelligente Reporterin Rachel Arx ist unser Eigentum.

Mal wieder sind alle Interviews auf Englisch. Wir bezweifeln mal stark, dass die BB-Stars Rumänisch können... wir apropos auch nicht.

//denken//

Dracula, Jungfrauen und eine schlaflose Nacht

"Das ist ja so traurig! Warum quälen sie Jack so?", mit einem Taschentuch bewaffnet saß Yuri im Flugzeug, genoss den Bordfilm "Titanic" und trieb damit sämtliche Passagiere in den Wahnsinn. Als ob es nicht schon schlimm genug gewesen wäre, dass der Flieger wegen auftretender Turbulenzen heftig ruckelte. Nur wenige schafften es, in dieser Situation zu schlafen. Zu den wenigen Glücklichen gehörte auch Kai.

Rei, der krampfhaft versuchte sich von seinem Nachbarn abzulenken, um nicht auf der Stelle über ihn herzufallen, war genauso wie der Rothaarige in den Streifen vertieft. Währenddessen waren Max und Takao anderweitig auf der Flugzeugtoilette beschäftigt. Das konnte Brian dieses Mal leider nicht erwarten, da sein Freund immer noch damit beschäftigt war, sich die Augen aus dem Kopf zu heulen, und das nur wegen eines Filmcharakters.

Nach einer geschlagenen halben Stunde und 10 weiteren Taschentüchern war der Film zu Ende. Sofort fingen die anderen Passagiere an zu applaudieren.

"Bringen Sie Ihre Sitze bitte in eine aufrechte Position. Gleich werden die Stewardessen das Menü servieren. Nach ersten Berechnungen werden wir in vier Stunden an unserem Ziel ankommen."

Dem Befehl nachgehend richteten sich die Passagiere auf und warteten auf ihre lang ersehnte Stärkung. Da die Blauvette immer noch im Land der Träume verweilte, musste der Neko-Jin die schwere Aufgabe übernehmen, ihn zu wecken.

//Das er auch so verdammt gut aussehen muss! Selbst wenn er schläft... Rei, beherrsche dich! Es sind noch andere Leute an Bord!//

Vorsichtig stupste der Jüngere seinen Nachbarn an, dieser zeigte jedoch keine Reaktion. Seufzend beugte Rei sich zu ihm über um nachzuschauen, ob er vielleicht doch schon wach war. Just in diesem Moment traten die nächsten Turbulenzen auf. Diese waren so extrem, dass Rei mit seinem Gesicht in Kais "Schoß" landete.

//Scheiße! Scheiße! SCHEIßE!//

"Hast du was verloren? Oder was wird das?", mit einer hochgezogenen Augenbraue

schaute der eben Erwachte den Chinesen auf seinem "Schoß" an. Diese Aussage weckte die Neugierde eines gewissen genervten Russen, welcher eine Reihe vor den beiden saß.

"Nehmt euch ein Beispiel an den beiden Freaks und geht wenigstens aufs Klo!" Brian sah die beiden mit einem böartigen Funkeln in den Augen an und drehte sich daraufhin wieder um.

"Ich kann ja verstehen, dass es bequem sein muss, aber willst du nicht trotzdem mal aufstehen?" Mit hochrotem Kopf erhob sich Rei wieder und stammelte:

"Ähm, tsch... so... Es... tut... mir Leid, die Turbulenzen... aufwecken..."

"Beruhige dich doch! Es ist ja kein Weltuntergang."

//Erdboden tu dich auf und verschlucke mich!.... Fuck... Wir sind ja in der Luft... So ein Scheiß kann auch immer nur mir passieren und das ausgerechnet bei KAI! Mr. Eisblock, naja obwohl... Mr. Sexy passt da wohl eher...//

"Seid ihr des Wahnsinns fette Beute!? Konntet ihr mir nicht vorher Bescheid sagen, dass wir HIERHER fliegen!?"

"Was hast du denn gegen Rumänien?" Max sah Yuri verwundert an.

"Wisst ihr nicht wo wir hier sind? Ihr ungebildetes Pack!", der rothaarige Russe wurde immer lauter.

"Dramaqueen, schieb mal keinen Stress! Was hast du denn diesmal wieder für Störungen?"

"Was ich für Störungen habe, Mr. Eisklotz? Hallo?? Wir befinden uns in Draculas Heimatland! Für so ein Monster bin ich junger, holder, hübscher Knabe ein gefundenes Fressen!"

"..."

Yuris Naivität ließ die anderen Stars kein Wort hervor bringen. Außer einer gewissen Blaunette, die sofort konterte:

"Ich dachte Dracula steht nur auf Jungfrauen?" Während der Rest in lautes Gelächter ausbrach, bereitete der "holde Knabe" seine Antwort vor:

"Dann kannst du dich ja erst recht freuen. Du musst dir keine Gedanken darüber machen, wo du jetzt auf die Schnelle Knoblauch und Kreuze auftreiben kannst."

Da die Koffer der Stars direkt in das Hotel geliefert wurden, hatten diese Zeit, sich um ihre Termine zu kümmern. Dieses Mal stand eine Radiosendung auf dem Programm.

Nach einer anstrengenden Fahrt, bei der das Thema "Dracula wants Yuri" noch heiß diskutiert wurde, kamen sie endlich am Studio an. Tausende von Fans tummelten sich mal wieder davor, um unsere "Beyblader" zu preisen.

"Anstatt Kreuze und Knoblauch sollten wir uns lieber Ohrstöpsel besorgen."
Als Max die Autotür öffnete, bestätigte sich seine Aussage. Ein ohrenbetäubender Lärm brach über die Sechs herein.

Autogramme schreiben, Hände schütteln, in die Kameras blicken... Kai hatte langsam genug. Vor allem, da er nicht verstand, was die Menschen da redeten. Rumänisch war schon eine Sache für sich. Obwohl, ein Wort verstand er... das war wohl international und besserte seine Laune nicht gerade.

"Schon wieder Koi hier, Koi da. Was soll das heißen? Allmählich werd' ich schon neugierig...", Takao sah die Menge fragend an. Brian zuckte nur mit den Schultern:

"Keine Ahnung, ist auch egal. Wir müssen uns beeilen. Das Interview beginnt gleich." So zogen sich die sechs Stars unter Liebesschwüren, Jubelschreien, Heiratsanträgen und natürlich "Koi"-Rufen ins Studio zurück.

//Wie lange hat der denn noch vor zu labern?//

Kai starrte gelangweilt aus dem Fenster. Sie befanden sich mitten im Interview, welches zwar auf Englisch war, für das rumänische Publikum jedoch übersetzt wurde. Das dauerte...

//Erfindet der noch was dazu? Meine Antwort bestand aus einem einfachen: "Nein, wir sind nicht zusammen" und der textet jetzt schon über 'ne Minute. Mach da ja keine Love Romance Story draus! Die Gerüchte, die mittlerweile im Umlauf sind, reichen schon aus...//

Trotz Todesblicken redete der Moderator munter weiter, was die Blaunette aufseufzen ließ. //Was muss auch alles so kompliziert sein? Die Leute gehen mir dermaßen auf den Sack... Ich meine, ist das so schwer zu verstehen, dass Rei und ich nur Freunde sind? Was mach' ich mir überhaupt Gedanken darum?//

Kai blickte nun zum besagten Chinesen. Ihre Blicke trafen sich, Rei wandte sich sofort ab und wurde mal wieder rot.

//Hat er mich etwa beobachtet? ... Ich werd' aus ihm einfach nicht schlau! Seit wir durch Europa touren, benimmt er sich noch merkwürdiger als sonst... Entweder stammelt er unverständliches Zeug vor sich hin oder hat die Farbe einer Tomate.// Der Russe musste grinsen. Einen komischen Freund hatte er da gefunden. //Freund, im Sinne von Freundschaft!// Was auch sonst...

"Das ist nicht euer Ernst... ihr wollt mich verarschen, richtig?" Yuri wich drei Schritte zurück, während die anderen die Augen verdrehten. Sie standen vor ihrem Hotel, dem "Vlad's Castle".

"Was hast du denn gegen dieses schöne, im gotischen Stil gebaute Schloss?", Brian versuchte seinen Freund zu beruhigen... leider vergebens.

"Nenn es doch gleich 'Draculas Schloss'! So sieht es auch aus! Außerdem, hast du schon mal über den Namen nachgedacht? 'Vlad's Castle'!"

Die anderen schauten den Rothaarigen verständnislos an.

"Ich glaub' es nicht! Was wisst ihr denn, bitte?"

"Natürlich nicht so viel wie du, oh großer allwissender Guru", antwortete Kai mit hochgezogener Augenbraue. Der Rest verfiel in lautes Gelächter.

"Hallo? Ihr erkennt den Ernst der Lage nicht, oder? Vlad Tepes ist der Mann, auf dem die Romanfigur Dracula basiert! Also schlafen wir sozusagen in 'Draculas Schloss'!" Yuri wurde immer bleicher.

"Wir werden alle sterben... Ich als erster, bei meinem Aussehen... Ich will nicht sterben!"

"Ich schwöre dir, wenn du so weitermachst, wird Dracula keine Chance bekommen, dich zu töten. Ich erledige das mit Vergnügen." Mit diesen Worten verschwand Kai Richtung Schloss.

"Jetzt mach dir mal keine Sorgen", Max redete dem Angsthasen gut zu, "wir haben doch diesmal Zweierzimmer. Brian wird mit Sicherheit gut auf dich aufpassen, nicht wahr?" Anstatt einer Antwort nahm der Russe den Blauäugigen auf seine Arme und zwang ihn so, das Hotel zu betreten.

"Endlich Ruhe!" Kai lag bereits in seinem Bett, während Rei sich bettfertig machte. Da die Pärchen jeweils auf einem Zimmer schliefen, blieb den beiden nichts anderes übrig, als sich ein Zimmer zu teilen.

"Oh, ja,", der Chinese lachte, "Yuri kann einem manchmal den letzten Nerv kosten." Er zog sein T-Shirt aus und kramte in der Tasche auf der Suche nach seinem Pyjama-Oberteil.

//Eins muss man ihm lassen... er ist verdammt gut gebaut.// Die Blauette ließ weiterhin den Blick über den Oberkörper des Schwarzhhaarigen streifen, bis dieser merkte, dass er gemustert wurde, und rot anlief. Hastig zog er sich an und legte sich ins andere Bett.

"Also, Kai... Gute Nacht." Immer noch mit hochrotem Kopf löschte Rei das Licht der

Nachtischlampe. Stille... //Was denn? Krieg ich noch nicht mal ein 'Hn' zu hören? Er wirkte doch heute relativ gut gelaunt und war sogar richtig gesprächig. Na, super... er...// Der Gedankenschwall wurde unterbrochen.

"Gute Nacht, Rei."

Er konnte es nicht fassen, wirklich nicht. War das wirklich Mr. Eisklotz/Sexy, der dahinten im Bett lag und ihm soeben eine gute Nacht gewünscht hatte? Auch noch inklusive Vornamen! //Den Tag muss ich mir rot im Kalender anstreichen!// Rei strahlte wie ein Honigkuchenpferd und war sich sicher, nun wunderbare Träume zu haben.

Leider spielte das Wetter nicht mit. Ein gewaltiges Gewitter sorgte dafür, dass keiner unserer Stars ein Auge zu machte. Rei lag da, hörte nur den Donner, den Wind, und sah das Licht der Blitze. Konnte das alles wirklich Zufall sein? Er fühlte sich wie in einem schlecht gedrehten Film, aber was noch schlimmer war: er hatte Angst. Und die wurde allmählich immer größer. //Scheiße... was mach' ich denn jetzt?// Ihm fiel nur eine Möglichkeit ein:

"K... Kai? Schläfst du schon?"

"Hätte ich es getan, wäre ich jetzt wach. Was ist los?"

"Na, ja... ähm... also..."

"Rei, rede endlich oder sei ruhig." Das hatte geholfen. Die folgenden Sätze sprudelten nur so aus dem Chinesen heraus.

"Also, glaubst du an die Geschichten die Yuri erzählt hat? Mit Dracula und so? Ich meine, wir sind hier in Rumänien in einem Schloss und draußen gewittert es auch noch..."

Von der anderen Seite des Zimmers hörte man Lachen.

"Erzähl mir nicht, dass du Angst hast? Das sind doch alles nur Zufälle. Außerdem existiert Dracula nicht, er ist nur eine Romanfigur. Und jetzt versuch, weiter zu schlafen."

Rei drehte sich in seinem Bett rum. Wirklich hilfreich war das Gespräch mit Kai ja nicht gewesen, außer dass dieser ihn nun für einen Angsthasen hielt. //Super... echt klasse...// Wieder einmal war der Donner des Gewitters zu hören. Rei zuckte zusammen und machte ein ängstliches Geräusch.

//Das kann ja wohl nicht wahr sein... er hat wirklich Angst. Oi, was soll's.//

"Rei?" Der junge Russe hatte sich aufgesetzt. Der Angesprochene setzte sich ebenfalls verwundert auf. //Hoffentlich ist Kai nicht sauer, weil ich ihn irgendwie vom Schlafen abhalte oder so...//

"Also, wenn es dich beruhigt, kannst du heute Nacht..." Weiter kam Kai nicht, denn ihre Schlafzimmertür wurde aufgestoßen. Rei gab erneut ein ängstliches Quieken von sich. Der andere schlug nur die Hand gegen seinen Kopf, als er erkannte, wer genau sie da um zwei Uhr morgens besuchen kam. Vor ihnen standen in voller Schlafmontur Yuri und Brian. Ersterer hatte Tränen in den Augen und hielt sich verzweifelt an seinem Freund fest. Der machte alles andere als einen glücklichen Eindruck.

"Was genau verschafft uns die Ehre eures Besuches?" Kais freundlicher Begrüßung folgte eine genauso freundliche Antwort Brians:

"Wonach siehst's denn bitte aus? Wir sind garantiert zum Kaffee trinken gekommen... Falsch! Yuri kann wegen des Gewitters nicht schlafen."

"Ja, und? Wollt ihr jetzt 'ne Partie Schach mit uns spielen oder was?"

"Kai! Sei nicht so grausam! Ich hab' solche Angst!", zum Beweis fing der rothaarige Russe auch sofort an herzzerreißend zu weinen. Die Blauette zuckte mit den Schultern.

"Was genau sollen wir jetzt tun?" Er hätte nicht fragen sollen, dass war ihm sofort bei dem Blick der Heulsuse klar geworden. Diese schluchzte noch ein Mal auf und bewegte sich dann langsam auf Kai zu.

"Kai, mein Freund!" Den blauhaarigen Russen beschlich ein ungutes Gefühl. Er wich weiter im Bett nach hinten, bis er an die Wand stieß. //Shit, das kann nichts Gutes werden...//

"Bleib mir ja vom Leib!"

"Aber Kai!" Yuri nahm Anlauf und stürzte sich auf den anderen. "Bitte, bitte, lass Brian und mich heute Nacht hier schlafen!" Rei, der bisher das Gespräch nur beobachtet hatte, sah den Rothaarigen freudestrahlend an. //War doch ganz sinnvoll, ihn in Finnland nicht von der Brücke geschubst zu haben! Wenn die beiden hier schlafen, muss ich nicht mehr so viel Angst haben! Je mehr Leute desto besser! Vielleicht sollte ich Max und Takao auch noch herholen?// Diesen Gedanken verwarf er ganz schnell, als er Kais Gesicht sah. Die Ader auf der Stirn der Blauette pochte fröhlich im Takt vor sich hin.

"Runter Von Mir!"

So schnell hatte man Yuri noch nie rennen sehen. Er versteckte sich zitternd hinter Brian. Dieser seufzte auf, nahm seinen Freund in den Arm und sagte nur:

"Siehst du, Schatz? Das einzige, wovor man hier Angst haben muss, ist Kai. Du willst doch nicht wirklich mit ihm in einem Zimmer schlafen? Wäre es nicht viel schöner, wieder in unser Zimmer zu gehen und dort weiter zu machen, wo wir aufgehört hatten, als das Gewitter einbrach?"

Das erklärte natürlich alles. Die schlechte Laune des Grauhaarigen kam nicht durch

Schlafmangel, sondern durch Mangel an "Ablenkung".

"Aber ich hab' Angst! Rei! Sag du doch auch mal was!", mit verheultem Gesicht wandte sich Yuri an den Chinesen. Dieser blickte kurz zu Kai, bevor er dann langsam antwortete:

"Also, mir wäre es auch lieber wenn wir heute Nacht zu viert hier schlafen würden."

Die Reaktionen, die dieser Satz hervor rief, waren sehr unterschiedlich. Der rothaarige Russe jubelte laut auf, sprang zu Rei ins Bett und umarmte ihn. Sein Freund vergrub einfach nur das Gesicht in seinen Händen. Anscheinend wurde ihm bewusst, dass er schon verloren hatte. Der dritte Russe stöhnte nur auf, legte sich zurück ins Bett und murmelte ein: "Mach doch was ihr wollt."

Yuri klatschte in die Hände.

"Wunderbar! Alle auf einem Zimmer! Das wird ein Spaß! Das ist ja wie im Ferienlager hier!"

"Gut, dass ich nie in einem war!" Kais schlechte Laune hielt anscheinend an. "Und nur mal 'ne kurze Frage: Wie wollt ihr bitte zu viert in einem Zweierzimmer schlafen? Ich habe nicht vor, schon wieder ein Bett mit dem Möchtegern-Pfadfinder zu teilen."

Anstatt eine Antwort zu geben, packten Brian und Yuri den etwas verwirrten Chinesen und schubsten ihn in das Bett des jungen Russen.

"Natürlich schlafen wir beide in einem Bett", der Rothaarige deutete auf sich und seinen Freund, "somit könnt ihr euch das andere teilen. Ihr dürftet ja auch nicht zu abgeneigt sein... was man so alles über euch in der Zeitung liest! Und so was nennt sich 'Freunde', wenn man alles über eure Beziehung nur durch Dritte erfährt."

Eigentlich wäre Kai seinem 'Freund' für diese Aussage an die Kehle gesprungen, aber diesmal war er zu beschäftigt. Seine volle Aufmerksamkeit galt dem Etwas, das in seinem Bett und halb auf ihm drauf lag. Dieses Etwas, auch Rei genannt, hatte schon wieder die Farbe einer Tomate angenommen.

//Ob man den Farbton wohl noch steigern kann?// Kai musste sich beherrschen, nicht loszulachen. //Er sieht aber auch zu sü... äh... interessant aus!// Der andere hatte sich ebenfalls mit seinen Gedanken zu plagen.

//Das ist schon das zweite Mal heute, dass ich auf ihm drauf liege... Mein Herz macht das nicht mehr lange mit... Noch mehr und ich sterbe an Herzsrasen... Aber ich brauche mir keine Sorgen zu machen, das erledigt Kai bestimmt gleich. Er ist ja schon so ausgerastet, als Yuri ihn umarmt hat... Ich mein', da wird das bei mir nicht anders sein... mei, mei... MOMENT! Ich liege immer noch auf Kai drauf!// Vorsichtig hob Rei seinen Kopf an, um Kai anschauen zu können. Dieser zog nur seine Augenbraue hoch. Sofort rollte sich der Schwarzhaarige vom anderen runter und lächelte ihn verlegen an.

"Fein, da wir das jetzt auch geklärt haben können wir alle beruhigt ins Bett gehen."

Ungeduldig legte sich Brian ins Bett und zog seinen Freund mit. Dieser küsste ihn auf die Wange und flüsterte ein: "Danke, Schatz."

"Ey, ihr dahinten. Wagt es nicht, auch nur an irgendwas Unanständiges zu denken, und gebt endlich Ruhe!" Die beiden Angesprochenen verdrehten nur genervt die Augen, ignorierten Kai gekonnt und gaben sich einen letzten Kuss. Damit war endlich um drei Uhr morgens Stille eingekehrt. Die perfekte Atmosphäre zum Schlafen war also geschaffen... fast.

//Oh, scheiße! Ich liege hier mit Kai, ja, KAI in einem Bett. Ich brauche mich nur umzudrehen und sehe ihm dann genau ins Gesicht. Was ist wenn ich ihn im Schlaf irgendwie berühre oder so? Scheiße, scheiße... er ist so dermaßen heiß... wenn ich nur daran denke, dass er hier nur in 'nem T-Shirt und Boxern liegt... mir wird ganz heiß...//

Ein weiterer Blitz zuckte anscheinend am Himmel entlang. Kai konnte das Licht an den Wänden sehen. Hätte er gewusst, dass der Blitz nicht vom Gewitter sondern von einer Kamera stammte, wäre er mit Sicherheit sofort auf den Balkon gestürzt, um dort Rachel Arx vorzufinden. Diese lachte nun siegessicher und begann ihren Abstieg vom Balkon.

Er konnte seinen Kopf kaum oben halten. Wieso dauerte diese Autogrammstunde auch so verdammt lange? Auf der Hinfahrt war er schon fast eingeschlafen. Kein Wunder, er hatte die ganze Nacht kein Auge zu gemacht. //Wie denn auch, wenn dieser Kerl neben einem liegt und immer näher kommt?// Kai warf einen Blick Richtung Rei, der vergnügt mit einem Fan sprach. //Na, er scheint ja fit zu sein... Hm? Was hat er denn jetzt?//

Die Gesichtsfarbe des Chinesen hatte den Farbton von letzter Nacht angenommen und seine Augen waren vor Schreck geweitet. Entsetzt schaute er auf etwas, was der strahlende Fan ihm zeigte. Takao, der neben Rei saß, fing an zu schreien.

"Kai, was hast du mit Rei gemacht? Von wegen ihr seid nicht zusammen! Das gibt's doch nicht!"

Angesprochener stöhnte genervt auf und begab sich zu den anderen, um einen Blick auf das Papier zu werfen, das sich im Endeffekt als Zeitung herausstellte.

"Dieses Pack! Wie zum Teufel kommen die an diese Bilder?!" Kai war außer sich vor Wut. Auf der Titelseite prangte mal wieder ein Foto von ihm und Rei und zwar von letzter Nacht. "Ich krieg' echt 'n Knall. Wenn ich den erwische, der für die ganze Scheiße verantwortlich ist... der ist tot!"

Zur Freude aller fing der Fan nun auch noch an, Rei und Co. auf Rumänisch zu zutexten. Das einzige, was sie verstanden, war mal wieder: "Koi!"

Der Stress des Tages hatte ihn anscheinend wirklich mitgenommen. Der Chinese betrachtete seinen Sitznachbarn. Sie befanden sich in einem Minibus und waren auf dem Weg zum Flughafen, von wo aus es weiter nach Deutschland gehen sollte. Kai schlief nun schon seit 15 Minuten, während sein Kopf hin- und herbaumelte. Yuri, der ebenfalls neben dem schlafenden Russen saß, fing den Blick des Schwarzhaarigen ein und zwinkerte ihm zu.

//Was hat er vor? Ich hab' mich eh schon gefragt, wieso er sich zu uns nach hinten gesetzt hat...//

Reis Befürchtungen sollten sich bestätigen. Der Rothaarige schubste leicht Kais Kopf nach rechts, so das dieser auf der Schulter des Chinesen landete.

"Ist doch um einiges bequemer für ihn. Meinst du nicht?" Yuri fing an zu lachen. Rei hingegen war gar nicht zum Lachen zu Mute. //Du verdammtes A****loch! Ahh! Geht's noch? Wenn uns jetzt wieder jemand sieht, brodeln die Gerüchteküche doch noch mehr! Wenn ich könnte, dann würde ich dich jetzt aus dem Auto schubsen! Aber ich sollte mich nicht bewegen, sonst wacht Kai noch auf... Yuri, ich schwöre dir, sobald ich mich wieder rühren kann, werde ich dafür sorgen, dass das auf DICH nicht mehr zutrifft!//

Just in diesem Moment ruckelte das Auto dermaßen, dass Kai aufwachte. //Ah, diese scheiß Straßenschäden... Was sag' ich denn jetzt?// Rei schaute den Älteren an, der langsam seinen Kopf von der Schulter des Chinesen nahm, gähnte und sich am Kopf kratzte.

"Oh, sorry. Muss wohl eingeschlafen sein." Als er bemerkte wie Rei die Röte ins Gesicht stieg, lächelte Kai und sagte: "Du brauchst jetzt nicht schon wieder die Farbe von Yuris Haaren anzunehmen, auch wenn es dir steht."

Es dauerte erstmal, bis der Schwarzhaarige realisiert hatte, wer da zu ihm gesprochen und was er genau gesagt hatte.

"Äh... du... äh, es ist hier so heiß drin... deswegen..."

Die Blaunette schaute aus dem Fenster. "Sturm, Regen, Temperatur knapp bei 10°. Natürlich, die Hitze rafft einen dahin." Yuri fing lauthals an zu lachen, während Rei wieder einmal schwor, dass dem Rothaarigen am Flughafen etwas passieren würde, zum Beispiel ein zufälliger Sturz von der Treppe, der zu einem Beinbruch führte.

Yeah, das sechste Chap ist fertig^^ Wir möchten uns erstmal bei Amoeba, unserer fleißigen Beta-Leserin, und den Kommi-Schreibern bedanken. Ob ihr's glaubt oder nicht, das motiviert unheimlich XD Freut euch auf Deutschland, da geht's heiß zur Sache ;) Sodele... *Rauch und co.*

Kapitel 7: Dirty Dancing ist nichts dagegen...

Disclaimer: Die Figuren gehören wie erwartet nicht uns, auch Angie nicht... zum Glück... Nur die brillante und super intelligente Reporterin Rachel Arx ist unser Eigentum.

//denken//

Dirty Dancing ist nichts dagegen...

„Ist das nicht...?“ ... „Das ist doch unmöglich sie?“ ... „Was macht sie denn hier?“
In Berlins Flughafen zog eine im Anzug gekleidete Frau jede Menge Aufmerksamkeit auf sich. Sie schien es gar nicht zu interessieren, denn sie sah sich nur suchend um.
//Wo bleiben sie? Ich kann es kaum erwarten IHN wiederzusehen!//
Kaum war der Gedanke beendet, hörte man laute Schreie: Die BB-Stars hatten den Flughafen betreten. Sie kämpften sich durch die Fanmassen und der Erste von ihnen steuerte direkt auf die Frau zu, die bereits grinsend wartete.

„Angie!! Darling!!“

Mit offenen Armen lief Yuri direkt auf seine gute Freundin Angela Merkel zu.

„Yuri!! Lass dich in die Arme schließen. Wie lange ist es her, das wir uns gesehen haben?“

Die Vorsitzende des deutschen Beyblade-Clubs und eine der mächtigsten Frauen im Lande begrüßte den Rotschopf mit einer intensiven Umarmung.

„Viel zu lange, Darling!“ Die Beiden wurden von sämtlichen Flughafenbesuchern erstaunt angestarrt und man hörte einige Fans Sachen murmeln wie: „Nächstes Mal wähle ich wieder SPD.“

Kai blieb mit einem entsetzten Gesichtsausdruck einige Meter von dem seltsamen Paar stehen: „Alle, nur nicht sie...“

„Was ist denn los?“, fragte Takao, der die Lage nicht ganz verstand.

„Angela. ANGELA MERKEL! Warum gerade SIE? Hab ich was falsch gemacht? Oder warum werde ich jetzt mit ihrer Anwesenheit bestraft?“

In Kais Gesicht spiegelte sich Unglauben und Verzweiflung. Er wurde immer blasser.

„Takao, wir kennen sie durch einen vorherigen Besuch hier in Deutschland“, kam die erlösende Antwort von Brian, der die „alte Freundin“ noch all zu gut in Erinnerung hatte.

Als hätte Angie einen Kai-Radar drehte sie sich schlagartig um und fixierte den blauhaarigen Russen. Dieser trat noch zwei Schritte zurück, doch es war schon zu spät.

„KAI!! Wie sehr habe ich dich vermisst. Warum hast du weder auf E-Mails noch auf Anrufe geantwortet? Ich hab dir so viel zu erzählen“, während die Vorsitzende Kai um

den Hals fiel versuchte dieser sich mit Leibeskräften dagegen zu wehren...leider ohne Erfolg.

„Kai! Schäm dich! Wie kannst du nur? Mir hat er immer gesagt, dass er geantwortet hat!“, log der Rothaarige um keinen Ärger mit Angie zu bekommen, die sehr aufgebracht zu sein schien.

„Ich will die Wiedersehensfeier ja nicht stören, aber könnten wir jetzt mal bitte ins Hotel? ICH HAB HUNGER!“ Nachdem Takao endlich die Lage verstand, merkte sein Hirn wieder das er Hunger hatte, und zwang ihn, dies laut kundzutun.

„So lasset uns von dannen ziehen.“ Die „alte Freundin“ hackte sich bei Yuri und Kai ein während der Rest kopfschüttelnd nach dem Gepäck griff und ihnen folgte.

„Haben euch die Aufnahmearbeiten auch Spaß gemacht?“

Kaum hatten sie Angela abgehängt, hatten im Rio-Hotel eingeecheckt und sich etwas ausgeruht, ging es direkt zur nächsten Runde Frag-Was-Dummes-Und-Verdien-Geld-Damit, in allgemeinen Kreisen auch Interview genannt.

Die Stars hatten das Gefühl, dass diese Fragespielchen von Tag zu Tag immer dümmter wurden. Dank Fragen wie: ‚Ist es schwer vor der Kamera zu reden?‘ oder ‚Habt ihr viele Fans?‘, die im Übrigen auch in den zehn vorherigen Interviews gestellt worden waren, beendete Yuri die Angelegenheit nach kurzer Zeit. Und das sollte schon was heißen, immerhin führte der Rotschopf sogar Selbstgespräche nur um den Klang seiner Stimme zu hören.

Auf dem Weg aus dem Studio machte Takao plötzlich einen Regenschirm auf.

„Hast du einen Schaden oder bloß Paranoia?“ Diese überaus nette Frage konnte nur von Kai kommen, der immer noch genervt von dem tollen Reporter war.

„Sie warten auf mich... die rosa Bärchen und lila Häschen. Die warten nur drauf mich zu erwischen“, der Blauhaarige schaute sich hibbelig und zitternd um. Max zog ihn in eine Umarmung und nahm ihm den Regenschirm aus der Hand.

„Takao, beruhige dich. Die erwischen dich nicht, ganz bestimmt nicht.“ Noch während er sprach verließen die Sechs das Studio und die Kuscheltiere flogen nur so umher und dann geschah es: ein giftgrünes Kuscheltier traf Takao am Hinterkopf. Stille...dann ein Aufschrei.

„Hab ich es nicht gesagt?! Die warten doch nur auf mich!“ Das Kuscheltieropfer schaute sich wieder hastig um und begann dann wie von der Tarantel gestochen auf die einzige Rettung zu zurennen: die Limousine.

„Max? Ich hoffe du hast die Nummer eines guten Psychologen.“ Lachend folgte Brian Takao. Kai hob eine Augenbraue und murmelte nur:

„Können wir ihn nicht einfach sofort einweisen? Wozu erst unnötig Geld verschwenden?“

Rei konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Sein Gesichtsausdruck ließ nichts Gutes ahnen. Reis Blick wanderte automatisch an die Stirn des anderen. //Oh, oh... Ich glaube, nicht einmal Takao hat es je geschafft die Ader dermaßen pulsieren zu lassen...//

Der Chinese und Kai standen in ihrem Hotelzimmer und trauten ihren Augen nicht. Das Grinsen der Rezeptionsangestellten hatte sie schon gewundert, doch nun war alles klar. Ihr gesamtes Zimmer war voller roter Rosenblätter und bestimmt 20 riesiger Vasen gefüllt mit Rosensträußen. Man hätte diese Aktion natürlich für einen weiteren Versuch seitens Yuri, Kai ins Irrenhaus zu bringen, halten können, wäre da nicht das riesige Schild, das vor dem Bett stand.

„Liebster Kai,
ich hoffe du weißt meine kleine Aufmerksamkeit zu würdigen. Du bist zwar ein vielbeschäftigter Mann, doch ich hoffe, dass du meinem Angebot, heute Abend Essen zu gehen, nachkommen kannst.
In höchster Bewunderung, Angie’

Just in diesem Moment wurde die Zimmertür aufgerissen:

„Leute! Auf geht’s! Heute ist Disko angesagt!“ Yuri stürmte gut gelaunt in das „Rosenzimmer“.

„Schon mal was von Anklopfen gehört oder doch in einer Höhle aufgewachsen?“

Kai hatte anscheinend genau das gefunden, was er suchte: Jemanden an dem er seine Wut auslassen konnte. Der Rotschopf ging allerdings nicht darauf ein, sondern stieß einen Pfiff aus.

„Hui, anscheinend habt ihr heute Abend schon was anderes vor. Ich dachte ja nicht, dass ihr schon so weit seid, aber wenn man bedenkt... immerhin reden wir hier von Kai...“

Rei wurde natürlich schlagartig rot. Die Blaunette packte den anderen Russen und zog ihn direkt vor Angies Briefchen mit dem Durchmesser von einem Meter.

„Dieses Weib! Das ist alles deine Schuld! Du musst dich auch mit allem anfreunden, was dir auf der Straße begegnet! Erst letztens hast du uns den russischen Präsidenten angeschleppt. Und wir werden dann immer mit reingezogen!“

Kais Griff wurde fester.

„Was kann ich dafür, dass du Eisklotz so eine Wirkung auf sie hast? Was ich übrigens immer noch nicht nachvollziehen kann!“ Yuri versuchte sich aus der „Umarmung“ zu lösen. Wie zu erwarten war, ohne Erfolg.

Nun schaltete sich auch Rei ein:

„Kai, hör mal. Das konnte Yuri doch nicht ahnen. Bleib ganz ruhig. Du kannst Angela doch einfach sagen, du hättest einen Termin. Komm, lass ihn bitte los, okay?“

Das und der Blick des Chinesen hatten eine unglaubliche Wirkung auf Mr. Yuri-wird-sterben-und-zwar-heute-noch.

//Ich kann ihm echt nichts abschlagen...// Seufzend ließ Kai den anderen los. Dieser

warf einen dankbaren Blick in Richtung Rei und trat sofort fünf Schritte von der Blaunette weg.

„Ich dachte schon das war's... mann, mann, Rei. Wenn wir dich nicht hätten. Bei dir wird Kai immer vom Eisberg zum Eiskübel.“ Der Chinese hielt den Atem an. //Wenn der weiter redet, kann ich für nichts mehr garantieren. Weder für Kais Tun noch für meins!//

Anscheinend spürte der rothaarige Russe, dass er lieber das Thema wechseln sollte, was ja auch nicht schwer war. Kais Blicke sprachen Bände.

„Nun, jedenfalls haben wir uns überlegt, heute doch mal in eine Disko zu gehen. Und da wir uns alle so lieb haben,“ Yuri schaute zur Blaunette, „kommt ihr natürlich mit.“ Er ging zu Rei rüber und fing an ihn zum Tanzen zu bewegen.

„Ach, und Kai. Überlass das mit Angie mal mir.“ Das Grinsen des Rothaarigen gefiel dem jungen Russen gar nicht.

Er hätte es einfach wissen sollen. Kai saß auf seinem Bett und starrte an die Wand. Das Zimmer war übrigens von Reinigungsfachkräften, auch unter dem Synonym „Putzen“ bekannt, wieder in einen normalen Zustand gebracht worden.

Yuri hatte Angie zwar ausreden können mit Kai Essen zu gehen, hatte ihr aber nicht gesagt, Kai hätte wichtige Termine, sondern, dass er mit in die Schwulendisko kommen würde. Angie hatte natürlich sofort angefangen den Rotschopf mit Fragen über Kais Beziehung zu Rei zu bombardieren. Die Tratschtante, auch Yuri genannt, ließ es sich natürlich nicht nehmen sich über die tiefe und innige Beziehung auszulassen.

//Ich würde mich nicht wundern, wenn morgen in sämtlichen Zeitungen steht: ‚Bundeskanzlerin packt über BB-Stars aus!‘ Aber ein Gutes hat die Schwulendisko: Angie kann es sich nicht leisten dorthin mitzukommen... ich werde mich wohl damit abfinden müssen...//

Er strich sich mit einer Hand durch die frisch gegelten Haare. Er war schon fertig, im Gegensatz zu Rei. Dieser war nun schon seit knapp zwei Stunden im Bad. Die Blaunette stand auf und strich seine schwarze Hose glatt. Dazu trug er ein ebenfalls schwarzes Hemd, das bis zur Brust aufgeknöpft war. //Vielleicht sollte ich mal nachschauen, was unser Chinese da treibt? Nicht das er hinterher ins Klo gefallen ist oder so...//

Grinsend machte sich der Russe daran an die Badezimmertür zu klopfen als diese auch schon von alleine aufging. Rei wäre beinahe in Kai reingerannt, konnte vorher jedoch noch stoppen. Ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen.

„Äh, sorry. Ich wollte das Bad nicht so lange in Beschlag nehmen...“ Sein Blick glitt an Kai auf und ab. Man sah, dass ihm gefiel, was er sah. Bei dem anderen war es etwas anders. Bei ihm sah man überdeutlich, dass sich Reis zwei Stunden Aufwand voll und ganz gelohnt hatten. Die Augen der Blaunette betrachteten immer wieder das Outfit

des Chinesen. Er hatte ihn schon oft auf Premieren und Feiern dermaßen gestylt gesehen, doch irgendwie war ihm nie aufgefallen, wie heiß der Jüngere aussah. Dieser trug eine verwaschene, enge Jeans und ein hautenges rotes Shirt, auf welchem sich rechts ein schwarzes Tribal von der oberen Partie bis zum Bauch zog. Seine Haare wurden von einem schwarz-roten Band zusammengehalten.

Kai wollte gerade etwas sagen, als die Tür aufgerissen wurde.

„Mensch, Kinder. Seid ihr endlich mal fertig? Wir wollen allmählich los!“

Rei hatte so etwas noch nie in seinem Leben gesehen. //Meine Augen... diese Farben...// Kai ging es da nicht anders. Sein überraschter Gesichtsausdruck wich einem ekelerregten.

Yuri hatte eine knall pinke Plüschjacke und lila Hosen an.

„Dass mein Anblick euch so fasziniert hätte ich ja nicht gedacht. Na, ja. Kein Wunder, bei meinem Aussehen! Also, die Herren. Kann es losgehen?“

„Yuri! Süßer! Schön, dass du meiner Einladung gefolgt bist. Und wie schick du heute wieder aussiehst.“ Der Clubbesitzer begrüßte die Sechs persönlich am Eingang.

„Ach die alten Fetzen, aber du hast Recht. Ich sehe heute mal wieder verdammt gut aus.“ Yuri fuhr sich noch mal durchs Haar.

„Alte Fetzen? Diese Fetzen haben dich 300€ bei deinem heutigen Shopping-Trip gekostet! Und mich vier Stunden meiner wertvollen Zeit!“ Brian stand mit einem fassungslosen Gesichtsausdruck da.

„Kleiner Scherz am Rande, Schatz.“ Der Blauäugige gab seinem Freund einen kleinen Entschuldigungskuss.

„Wen kennt dieser Kerl eigentlich nicht?“ Max war immer noch über die Vielzahl an Bekanntschaften, die der Rotschopf pflegte, überrascht. Ihm blieb jedoch nicht genug Zeit, darüber nachzudenken. Die Sechs wurden in ihre reservierte VIP - Lounge geführt. Dort standen bereits eine Sektflasche auf Eis, eine Wodkaflasche und ein Whisky eines namhaften Herstellers. Eine eigene Bar inklusive Barkeeper, der die ganze Nacht für die Sechs da war, gehörte zur Norm des Clubs.

„Ich wünsche euch einen angenehmen Aufenthalt im I.W.A.N. und falls Ihr irgendwelche Wünsche habt, zögert nicht, diese zu verkünden.“ Der bereitstehende Butler empfing die Schauspieler ehrenvoll.

„Für was steht I.W.A.N.? Und warum überhaupt Iwan?“ Diese überaus wichtige Frage stammte, Wunder oh Wunder, von keinem geringeren als Takao.

„Der Besitzer heißt Iwan, jedoch steht im Clubnamen das I für incredible, das W für wonderful, das A für awesome und das N für Nightclub. Also: incredible, wonderful and

awesome nightclub“, erklärte der Butler. Kai rollte mit den Augen.

„Welch wunderbarer, unglaublicher Name. Aber warum sollte ich mich wundern? Immerhin reden wir von einem Bekannten des größten Deppen der Welt.“ Takao lachte laut auf.

„Keine Angst, Fetti, du kommst an zweiter Stelle.“ Mit diesen Worten bewegte sich die Blaunette zum Sofa, nahm sich die Wodkaflasche und schenkte sich ein Glas ein.

„Was sind wir heute wieder nett!“ Der rothaarige Russe folgte ihm, nahm ihm sein Glas aus der Hand und trank den Inhalt in einem Zug aus.

„It's Party Time!!!“ Der Rotschopf fing an seinen Freund anzutanzten. Währenddessen stürzten sich Takao und Max auf die Bar und bestellten sich den Hauscocktail.

„Bitte schön, zwei mal I.W.A.C.“ Der Barkeeper stellte zwei Gläser auf den Tresen.

„Was soll denn jetzt schon wieder diese Abkürzungen? Und was ist da überhaupt drin?“ Takao gingen die ganzen Buchstaben auf den Keks.

„I.W.A.C steht für incredible, wonderful, awesome Cocktail. Den Cocktail hat unser Chef kreiert, daher ist auch viel von seinem Lieblingsgetränk Wodka drin. Ansonsten auch noch Whiskey, Weinbrand, Apfel- und Grenadinensaft.“ Der Barkeeper hatte ein freundliches Lächeln aufgelegt, da er ja wusste, wie es spätestens nach fünf Cocktails um die beiden Gäste stehen würde.

„Ist das jetzt noch wichtig? Los Max! Auf Ex!“ Takao war auch bereits ohne Alkohol guter Laune. Und wie schon vom Barkeeper vorhergesehen hatte der I.W.A.C. mächtig zugeschlagen. Bereits nach dem zweiten Cocktail zeigten die Beiden die erwünschten Symptome. Der Blondschof hüpfte bester Laune auf die Tanzfläche und zog den Tyson-Schauspieler hinter sich her. Ihr Tanzstil war sehr eigenwillig und zog die Aufmerksamkeit der restlichen Besucher auf sich. Eins musste man jedoch sagen: Sie konnten locker mit Dirty Dancing mithalten.

Abseits der beiden Schluckspechte ging es in der Lounge heiß her. Yuri präsentierte sein schickes „I'm hot, you're not“ - Shirt, das sich unter der pinken Jacke verbarg. Daraufhin konnte Brian sich nicht mehr halten und zog seinen Freund hinter sich her in den Bereich der Schaumparty. Kai währenddessen war schon bei der Hälfte der Wodka- Flasche angekommen. Rei starte ihn unentwegt an.

//Ich dachte, das wäre in Griechenland hart gewesen, aber der trinkt ja alleine noch mehr als mit Yuri und Co. Und er sieht wieder so verdammt gut aus. Bei dem Anblick würde jeder Eisberg neidisch werden, wenn nicht sogar schmelzen.// Der Chineser saß Kai gegenüber und kaute an seiner Unterlippe. Dem Russen entging dies keinesfalls. Da Rei seiner Meinung nach noch zu nüchtern war, beschloss er dies zu ändern.

„Rei würdest du jetzt mal bitte aufhören mich anzustarren und stattdessen mal was mittrinken?“ Der Kleinere erschrak, war jedoch gewillt, der Bitte zu folgen und setzte sich neben Kai. Dieser nahm ein Glas und schenkte Wodka ein.

„Auf Yuri, der doch mal was geschissen kriegt.“ Beide hoben das Glas und stießen an. Der blauhaarige Russe leerte seins in einem Zug aus, der Chinese dagegen brauchte ein paar mehr. So schafften sie auch noch die andere Hälfte der von Kai angefangen Flasche. Schnell war der Barkeeper mit der Nächsten da. So ging es dann weiter, bis beide nach 3 Flaschen strunzvoll waren.

//Da fällt mir was ein. Soll ich es mal probieren? In Griechenland bin ich ja nicht zum Zug gekommen...// Rei, der nicht so trinkfest wie der Russe war, hätte bestimmt schon Probleme mit dem stehen gehabt, hätte er denn gestanden. Vom Gehen braucht man gar nicht erst anzufangen.

„Rei, kannst du dich noch an die Aktion von Yuri erinnern als wir in Griechenland ausgegangen sind?“ Die Blaunette hatte beschlossen, es auf einen Versuch ankommen zu lassen. Nur schwer konnte er diesen Satz in halbwegs vernünftiger Sprache rausbringen. Der Schwarzhaarige, der bereits auch kein gerades Wort zu Stande brachte, versuchte zu antworten.

„Meinsu das Brüderzeugs saufen?“

„Genau das.“

„Kai? Willsu es etwa doch noch machen?“ In diesem Moment bekam der Chinese leuchtende Augen, was entweder an Kai oder an dem Alkohol lag.

„Also! Schließlich sind wir ja Kollegen und da muss man sich ja gut verstehen!“

„Da binsch dabei!“ Rei schnappte sich die Flasche, schenkte beiden Wodka ein und hob sein Glas. Sie vollzogen das Ritual wie es üblich war, doch dann kam wohl der spannendste Akt. Sie näherten sich langsam, Kai roch Reis unwiderstehliches Parfüm. Dieser spürte den Atem des anderen an seinen Lippen. Wie in Zeitlupe schlossen beide ihre Augen, kamen sich immer näher, bis ihre Lippen sich trafen. Beide durchlief ein wohliger Schauer. Es war ein erster vorsichtiger Kuss, den die beiden nur mit Widerwillen trennten. Sie sahen sich kurz an, grinsten. Plötzlich sprang Rei auf, nahm Kais Hand und torkelte Richtung Tanzfläche.

„Komm schon Kai, lass uns tanzen!“ Der Kleinere zog den Russen auf die Tanzfläche. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fanden sie einen Rhythmus und machten Takao und Max ernsthafte Konkurrenz. Dirty Dancing war nichts gegen diese beiden. Es erinnerte an zwei eng umschlungene Schlangen, die sich räkelt. Während Kai seine Hände an Reis Hüften legte und dieser diese verführerisch kreisen ließ, bemerkten sie nicht wie sie aus einer Ecke des Tanzsaals beobachtet wurden. Rachel Arx hatte es geschafft sich als Mann zu verkleiden und an den Türstehern vorbei zuschmuggeln.

//Und da soll nichts laufen? Ist klar... und um die Ecke kommt gleich der Osterhase...// Ob es ein Zeichen war oder nicht, kam plötzlich ein Mann im Hasenkostüm an ihr vorbei.

//Okay, was auch immer. Ich mach lieber meine Fotos und verschwinde hier, bevor ich

noch entdeckt werde.// Sie schaffte es noch zwei Fotos zu knipsen, als plötzlich eine Stimme hinter ihr sagte:

„Na Süßer? Allein hier?“

„Kleiner, lass uns zurück in den VIP-Bereich gehen. Hier schauen mir zu viele Leute zu.“ Kai wusste zwar nicht woher diese Blicke kamen, aber er spürte sie.

„Okay.“ Weiter rumtänzelnd gingen sie zurück.

„Ich habe es doch gewusst. Von Anfang an.“ Yuri und Brian war der Schaum zu viel und sie hatten beschlossen ebenfalls zurück zur Lounge zu gehen. Als sie dort ankamen, sahen sie den Russen und den Chinesen gerade bei einer „Mund zu Mund Beatmung“. Takao und Max kamen im gleichen Moment rein.

„Stirbt gerade einer von euch oder könnt ihr die orale Wiederbelebungsmaßnahme unterbrechen?“ Yuri kam auf die beiden zu und grinste wie ein Honigkuchenpferd. Da Rei mal wieder seinen Lieblingsbeschäftigung, dem Rot werden, nachging, übernahm Kai das antworten.

„Wir haben nur Brüderschaft getrunken“, sagte er und nahm einen weiteren Schluck von seinem Getränks.

„Ja, ne, ist klar.“ Der Rotschopf nahm die Hand seines Freundes und zog ihn zum Sofa. Dort setzten sie sich neben die beiden „Brüder“, während Max und Takao wieder zur Bar gingen und dort die Mund-zu-Mund-Beatmung für sich entdeckten. Es saßen noch eine Zeit lang alle beisammen, als Rei plötzlich aufstieg.

„Muss nur kurz auf die Toilette.“ Und schon war er weg. Die beiden „Lebensretter“ von der Bar beschlossen, sich auch aufs Sofa zu setzten, da das „Lebenretten“ dort viel bequemer war. Als der Chinesse zurückkam, bemerkte er, dass alle Plätze besetzt waren und wollte schon an die Bar gehen, als Kai ihn plötzlich an seinem Handgelenk festhielt und auf seinen Schoß zog.

„Du kannst mich doch nicht mit denen hier allein lassen“, flüsterte Kai in Reis Ohr. Diesen durchzog mal wieder ein Schauer.

„Ähm, Kai?“

„Hm?“

„Ich sitz auf deinem...“, der Kleinere wurde noch roter.

„Ich weiß...“ Kai grinste den Jüngeren frech an und zog ihn noch weiter auf seinen Schoß.

Nachdem alle noch viel getrunken, getanzt und ihren Erste-Hilfe-Kurs aufpoliert hatten, war Iwan so nett, den Sechs ihre Limo zu bestellen. Mit Hilfe des Barkeepers, des Butlers und Iwan höchstpersönlich schafften es die Sechs dann auch, dort einzusteigen.

Im Hotelzimmer angelangt, waren Yuri und Brian wieder einigermaßen fit, da sie ja nicht so viel getrunken hatten wie der Rest. Sie waren eher mit dem Schaum oder dem jeweils anderen beschäftigt gewesen.

„Schatz, sag mir bitte die drei magischen Worte.“ Die Absichten des Größeren waren für den Rotschopf nicht sofort zu erkennen.

„Ich liebe dich.“ Der Blauäugige ging auf seinen Freund zu.

„Nein, du weißt was ich meine.“

„Ja okay. Bitte nimm mich!“ Dies lies sich der Silberhaarige nicht zweimal sagen, schnappte sich seine Liebe und küsste ihn. Schon bald war das Zimmer gefüllt mit lautem Stöhnen und leisen Schreien.

„Zimmerservice! Was wollen sie zu Essen?“ Ein Butler stand mit einem üppig gefüllten Servierwagen vor dem Zimmer. Ein lautes „Aua“ einem „Platsch“ und einem Geräusch des Zerbrechens später, stand Kai mit einem extrem bösen Blick an der Tür.

„5 Sekunden!“ Der Butler wusste nicht genau was in diesen 5 Sekunden sein sollte, aber nach einem Blick auf Kai wollte er nicht da sein um es zu erfahren. Mit einer lässigen Handbewegung war die Tür zu und Kai sah sich mit der vergangenen Nacht konfrontiert.

//Fuck, was ist bloß passiert? Scheiß Wodka!// Jedoch kamen langsam die Erinnerungen zurück. Rei war auf der Fahrt zum Hotel in der Limousine eingeschlafen. Kai hatte ihn ins Zimmer getragen, ihn aufs erstbeste Bett gelegt und sich einfach gleich dazu.

//Also doch nichts Schlimmes, aber schade drum ist es schon...oder? ...Scheiße, was is' mit mir los?//

Rei wachte auf und hielt sich seinen Kopf. //Wo bin ich? Warum hab ich meine Klamotten an? Und warum tut mir der Schädel weh?// Als er Kai sah, kamen plötzlich Erinnerungen der letzten Nacht wieder hoch.

//Das kann nicht sein...//

Eine peinliche Stille entstand zwischen den Beiden. Die Gesichtsfarbe des Chinesen übertraf alles, was die Blaunette je gesehen hatte. //Ok, ganz ruhig... wir sind zwei erwachsene Männer... wir können mit so was umgehen, also werden wir jetzt drüber

reden!//

Das einzige was nach Kais schlaun Gedanken aus seinem Mund kam, war ein: „Morgen...“

„...Morgen“ Rei antwortete mit leiser, zögerlicher Stimme.
Dann wieder Stille. Bis:

„Guten Morgen, ihr Turteltäubchen!“ Yuri kam ins Zimmer geflogen, inklusive dem Rest der Schauspielertruppe.

„Fresse!“ Diese überaus freundliche und zuvorkommende Antwort kam, diesmal nicht von Kai, sondern von Rei, der sich den Kopf hielt.

„Wer was trinkt, muss auch mit den Konsequenzen leben.“ Brian trat neben Yuri und tadelte den Schwarzhaarigen.

„Du mich auch.“ Rei war heute ein Beispiel an Freundlichkeit.

„Ach, papperlapapp! Schaut euch lieber mal die neusten Schlagzeilen an.“ Yuri reichte Kai die Zeitung.

Jetzt meldet sich Takao zu Wort: „Ihr seid mal wieder Titelseite. Ich glaube, die Zeitungen machen massig Kohle mit euch.“ Auf der Titelseite sah man Kai und Rei, die eng umschlungen auf der Tanzfläche standen. Der Titel über dem Bild sprang einem geradezu ins Auge: „Dirty Dancing ist nichts dagegen...“

//Ich wusste doch, dass uns jemand beobachtet hat!// Kai war es von Anfang an klar gewesen.

//Mist! Blackout! Daran kann ich mich gar nicht mehr erinnern... sieht aber eigentlich nicht schlecht aus, wir da tanzen...//

„Kommen wir zum wahren Grund der Weckaktion.“ Yuri grinste wieder.

„Nehmt ein Aspirin, trinkt einen Kaffee, packt eure Sachen und dann ist Auschecken angesagt.“ Der Rotschopf war wieder in Topform, wie man unschwer an der Sprachgeschwindigkeit feststellen konnte.

„Warum so früh? Und wohin soll es denn gehen?“ Der Blondschof war erstaunt, da der Aufenthalt in Deutschland länger geplant war.

„Es geht heute noch nach Italien! Ich konnte unsere PR-Termine soweit umschichten, das wir noch zwei Tage Kurzurlaub in Italien machen können.“ Der rothaarige Russe umarmte seinen Freund.

„Du kannst ja doch was. Also, geht’s jetzt nach Italien?“ Kai schaute Yuri mit zweifelsvollen Augen an.

„Richtig! Also los! Hopp Aufstehen!“

Bereits zwei Stunden später befanden sich die Sechs im Flugzeug Richtung Kurzurlaub.

Hello ^^ Wir freuen uns euch das siebte MFdK Kapitel zeigen zu können. Tut uns Leid das es mal wieder solange gedauert hat, aber diese Schule *grummel*. So jetzt sind aber Ferien *Sonnenbrille anzieh* Wird also demnach auch schneller von statten gehen. Wir danken den lieben Kommischreibern, und der besten Beta-Leserin die man sich wünschen kann. THX amoeba ^^ *rauch und co*

Kapitel 8: Italien love fever

Disclaimer: Mal wieder gehören uns die Figuren nicht, außer Rachel. Joa, Geld wird hiermit auch nicht verdient... schade eigentlich XD

Italien love fever

Hitze. Stöhnend drehte er sich auf den Rücken. Vielleicht sollte er doch eine kleine Abkühlung im Meer nehmen? Die anderen hatten anscheinend sehr großen Spaß daran. Ihre Schreie hallten bis an sein Ohr. Kai seufzte einmal laut und setzte sich auf. Vor vier Stunden waren sie in Italien angekommen, hatten ihre Sachen ins Hotel gebracht und waren daraufhin sofort an den Strand geeilt. Der Rest der Beyblade-Stars planschte seitdem vergnügt im Meer. Die Blaunette hingegen war nach einer kurzen Begegnung mit dem kühlen Nass ans Ufer zurückgekehrt, um die Ruhe zu genießen. Sie hatten wirklich Glück, dass sich kaum Touristen an dem Privatstrand des Hotels herumtrieben. Dies bedeutete keine quengelnden Kinder, keine kontaktsuchenden Touris und keine nervenden Fans. Na ja, wenn er sich seine Reisebegleiter ansah hatte er genug quengelnde, nervende Gesellschaft um sich. Während er seinen Blick schweifen ließ blieb dieser natürlich an dem jungen Chinesen haften. Seit den Geschehnissen in Deutschland hatten die beiden kaum ein Wort gewechselt oder waren bei Blickkontakt sofort rot geworden... besser gesagt, Rei war sofort rot geworden. Kai hingegen wusste mittlerweile genau was er wollte und das wollte er so schnell wie möglich. Nachdem er seinen Schädel während des Flugs zermatert hatte, wurde ihm eins bewusst: er wollte Rei.

„Denkst du, wenn du ihn weiterhin so hypnotisierst wird er über dich herfallen?“ Die Blaunette hatte gar nicht gemerkt, dass er Gesellschaft bekommen hatte. Yuri saß neben ihm und grinste viel sagend.

„Denkst du, dass du bei deinem Generve noch lange leben wirst?“

„Der Herr ist wieder bester Laune, was? Immerhin hast du jetzt anscheinend begriffen, was die ganze Welt schon längst weiß: Rei und du, ihr gehört zusammen und zwar sofort!“ Der Rotschopf war sich seiner Sache anscheinend ganz sicher. Kai hingegen zog nur eine Augenbraue hoch und antwortete:

„Hat Brian schon genug von dir oder wieso darf ich mir jetzt dein Geschwafel antun?“ Dieser Satz hatte nicht ganz die erwünschte Wirkung. Yuri regte sich nicht auf, sondern lachte laut und legte einen Arm um den anderen.

„Hach, ja. Verliebt sein ist schon schön. Keine Angst, dass sind im Moment nur die Hormone, deswegen deine Gefühlsschwankungen. Aber du darfst jetzt nichts überstürzen. Rei ist in deiner Gegenwart noch ziemlich schüchtern, vorausgesetzt natürlich er ist nüchtern. Das musst du mit viel Feingefühl machen. Da du das nicht besitzt, bleibt mir gütigem Menschen nichts anderes übrig als dir zu helfen.“ Mit jedem neuen Wort das der rothaarige Russe aussprach, fing Kais Ader mehr und mehr an zu pulsieren.

„Huch, schaut mal. Yuri und Kai spielen fangen!“ Takao starrte ungläubig in Richtung Strand, wo Dr. Sommer, alias Yuri, um sein Leben rannte.

„Ich glaube, das endet gleich im Krankenhaus, wenn wir das ‚Spielchen‘ nicht stoppen!“ Mit diesen Worten rannte Brian auch schon los, in der Hoffnung noch etwas von seinem Freund retten zu können.

Da saßen sie nun alle auf ihren Strandtüchern, Yuri und Kai natürlich um Meter getrennt, und aßen Eis. Brian war gerade noch rechtzeitig gekommen, um seine holde „Prinzessin“ vor dem bösen, bösen Drachen zu retten. Takao hatte sein Eis natürlich als erster auf und da er noch bei Max mitaß, war dieser auch bald fertig. Die beiden verzogen sich wieder ins Meer, da Takao dem Blonden seine „extreme-bouncing-Arschbombe-Part-3“ zeigen wollte. Das sah Yuri als Gelegenheit mal wieder Kupplungsversuche zu starten.

„Du, Schatz? Hast du nicht Lust mit mir einen kleinen Spaziergang zu unternehmen, damit die beiden Hübschen hier mal alleine sind?“ Der Rothaarige zwinkerte Kai überdeutlich zu. Dieser packte sich nur an den Kopf und versuchte sich davon abzuhalten, den anderen unangespitzt in den Sand zu rammen. Brian schien nichts dagegen zu haben etwas Zeit alleine mit seinem Freund zu verbringen. Das bedeutete für einen Chinesen etwas ganz bestimmtes: Alleine sein mit Kai.

//Hilfe... was mach' ich denn jetzt? Was wenn er mich auf gestern Nacht anspricht? Ob es ihm wohl gefallen hat...? Was wenn er es im Nachhinein bereut?// Vorsichtig schaute Rei zu dem Russen rüber. Dieser starrte ihm genau in die Augen und zog die Augenbrauen hoch. Schnell drehte der Schwarzhaarige seinen Kopf wieder weg.

//Oh, scheiße... er hat es gesehen! Er hat gesehen, dass ich ihn angestarrt hab'! Moment mal... hat er mich nicht auch angestarrt? Das muss Einbildung gewesen sein... Dann sieht er auch noch so verdammt gut aus, in seiner Badehose... wie er da an seinem Eis leckt...// Rei's Gesichtsfarbe wurde mit jedem Gedanken intensiver, was natürlich auch Kai nicht entging. Dieser grinste, bis etwas seine Aufmerksamkeit auf sich zog. Der Chineser, der ebenfalls immer noch an seinem Eis leckte, hatte einen Klecks der süßen Abkühlung auf seiner Wange.

„Rei?“ Hatte sich der Schwarzhaarige gerade verhört oder hatte Kai ihn mit äußerst verführerischer Stimme angesprochen? //Wah, er sieht mich an... dann war's wohl doch keine Einbildung...//

„J...Ja?“ Ein Grinsen huschte über das Gesicht des Älteren, was dem anderen natürlich nicht entging. //Scheiße, was muss ich auch so stottern?// Die Blaunette rückte ein großes Stück näher und saß nun genau neben dem Jüngeren.

„Du hast da Eis an deiner Wange.“ Als Rei eine Hand hob, um den Klecks zu beseitigen, nahm Kai diese, zwinkerte ihm zu und sagte:

„Lass mich das erledigen.“ Mit diesen Worten beugte er sich vor bis sein Gesicht genau

vor dem des anderen war. Ganz langsam kam er näher und begann dann mit seiner Zunge die Verschmutzung zu eliminieren. Rei spürte das Blut in sein Gesicht laufen. „...“ war das einzige was er gerade dachte. Als Kai fertig war mit der Säuberung, er hatte sich natürlich ausreichend Zeit gelassen, setzte er sich wieder normal hin und betrachtete grinsend sein Werk.

„So, das hätten wir.“ Rei starrte immer noch auf die gleiche Stelle und war anscheinend nicht mehr ansprechbar. Sein Eis war ihm apropos schon längst aus der Hand gefallen. Plötzlich stand er auf, murmelte etwas von „brauch Abkühlung“ und verschwand daraufhin Richtung Meer. Kai konnte sein Lachen kaum unterdrücken.

//Was zum Teufel macht er da?// Mit hochgezogenen Augenbrauen betrachtete die Blaunette Rei, der auf einem Bein auf ihn zu gehopst kam. Plötzlich fiel ihm das schmerzverzerrte Gesicht des anderen auf. Sofort stand Kai von seinem Strandtuch auf und eilte zu dem Chinesen.

„Was ist passiert?“ Doch dann fiel Kais Blick auch schon auf Reis eingeknicktes Bein. Es war anscheinend der Grund für die Schmerzen.

„Ich bin auf eine Qualle getreten. Bei meinem Glück war's natürlich eine Feuerqualle...“ Rei versuchte zu grinsen, konnte jedoch kaum laufen. Die Blaunette seufzte nur auf legte dann einen Arm um den anderen und stütze ihn. So gelangten sie zu ihrem Platz, wo auch schon Yuri und Brian von ihrem Spaziergang zurückgekehrt waren.

„Habt ihr jetzt vor immer so aneinander zu kleben?“ Lachend betrachtete Yuri das Geschehen. Kai rollte nur mit seinen Augen und wandte sich an den einzig vernünftigen Menschen in der Umgebung: Brian.

„Rei ist auf eine Qualle getreten. Ich bringe ihn jetzt erstmal ins Hotel, um ihn behandeln zu lassen. Kannst du unsere Sachen später mitbringen?“

„Klar, kein Thema. Wir kommen auch demnächst nach.“

„Hn.“ Damit war die Konversation beendet und Kai blickte zum Verletzten.

„So, dann wollen wir mal.“ Mit diesen Worten nahm er Rei auf den Arm und machte sich auf den Weg zum Hotel.

//Erst die Sache mit dem Eis... jetzt trägt er mich auf seinen Händen... lange hält mein Herz das nicht mehr aus... er riecht auch noch so verdammt gut... Vielleicht sollte ich mich einfach mal entspannen und Kai machen lassen?//

Der Chineser schloss seine Augen und konnte ein zufriedenes Lächeln nicht verhindern.

Jetzt ging es ihm schon wesentlich besser. Rei lag auf seinem Bett, den Fuß gekühlt und starrte an die Decke. Kai hatte ihn sofort zum hoteleigenen Arzt gebracht. Dieser hatte den Fuß schnell behandelt und nun waren die Schmerzen erträglich. Wahrscheinlich würde heute Abend wieder alles im grünen Bereich sein. Der Chinese seufzte und setzte sich auf. //Kai duscht schon eine halbe Ewigkeit... ich hab mich noch gar nicht bedankt...// Rei hing weiterhin seinen Gedanken nach, als sich die Badezimmertür öffnete und Kai heraustrat... nur mit einem Handtuch um die Hüften.

„Alles klar?“ Der Russe schaute den anderen besorgt an. Dieser glühte regelrecht im Gesicht und schien atemlos zu sein. Kai ging auf Rei zu und bückte sich.

„Du hast doch nicht etwa noch Fieber?“ Er legte seine Hand auf die Stirn des anderen. //Wenn du so weiter machst, hab' ich gleich was viel schlimmeres...//

„Du bist ja richtig heiß! Vielleicht sollte ich doch noch einmal den Arzt holen?“

„Nein! Nein, schon ok. Mir ist nur,...ähm, warm.“ Rei versuchte die Situation zu retten. Kai blickte ihn ungläubig an.

„Bist du sicher?“ Der Chinese nickte daraufhin nur und versuchte sich nicht auf den Körper vor ihm zu konzentrieren.

„Und, äh, danke, Kai. Für alles.“ Rei lächelte verlegen. Der Russe lächelte zurück, zwinkerte und sagte:

„Für dich doch immer wieder.“ Er hätte schwören können, dass Reis „Fieber“ noch intensiver wurde.

„Also entweder mein Kater kommt wieder oder das Geheule der beiden ist nicht zu ertragen!“ Die Beyblade-Crew hatte beschlossen diesen Abend zum Karaoke zu gehen. Hier saßen sie nun und hörten sich eine recht „nette“ Version von „Dilemma“ an. Präsentiert wurde das ganze von Max und Takao, wobei der Blonde den weiblichen Part übernahm.

„Ich tippe mal eher auf das zweite...“, Brian sah Kai viel sagend an.

„Und ich denke, dass du da vollkommen richtig liegst!“, antwortete die Blaunette seinem Kollegen. Dieser fing nur an mit dem Kopf zu schütteln, denn Max war mal wieder an der Stelle:

„Takao, I love you and Takao, I need you...“

„Ach, kommt die sind doch süß. Mensch, Rei, hättest du dir nicht so einen Eisklotz wie Kai ausgesucht, hätte man das auch irgendwann von dir behaupten können.“ Yuri war anscheinend wieder todessehnsüchtig. Denn nicht nur Kai reagierte auf diese Mitteilung mit Knöcheln knacken.

„Kai! Du färbst schon auf den lieben Rei ab!“ Der Rotschopf hatte wirklich Glück, dass das Chaoten-Duo ihren Auftritt beendet hatte und er schnell auf die Bühne flüchten konnte.

„Nun, denn, liebe Freunde. Das worauf ihr alle gewartet habt: auf mich!“ Yuri war in seinem Element. Als die Musik einsetzte fingen alle an zu lachen. Er hatte sich tatsächlich den Titel „Like a virgin“ von Madonna ausgesucht.

„Ts, er ist genauso Virgin, wie Madonna es damals war. Nämlich gar nicht!“ Brian quittierte Kais Aussage nur mit einem dreckigen Grinsen. Als der Rotschopf beim Refrain angekommen war, legte er richtig los.

„Like a virgin!“

Doch er hatte nicht mit Kai gerechnet. Dieser schrie dazwischen:

„Touched for thousand times!“ Der Rest brach in lautes Gelächter aus. Yuri schickte einen bösen Blick Richtung Blaunette und sang einfach weiter.

Der nächste war Brian und sein Lied passte wie die Faust aufs Auge. Er sang „My Hump“ von Black Eyed Peas und ließ so seine finanzielle Situation mit Yuri durchblicken:

„He's got me spendin'.

(Oh) Spendin' all my money on him, up on him, on him!“

Nach mehreren Aufforderungen ging auch Rei auf die Bühne. Yuri hatte ihm ein Lied ausgesucht, was schon mal ein schlechtes Zeichen war. Der Chinese stand nervös mit dem Mikrophon in der Hand und hoffte inständig, dass der Russe ihn nicht schon wieder in eine peinliche Lage mit Kai bringen würde. Dann setzte die Musik ein. //Den Anfang kenn' ich doch... warte mal... das ist doch! Shakira!//

Rei hatte es erraten. Und so performte er Shakiras Song „Whenever, Wherever“. Spätestens ab dem Refrain wurde jedem klar, wieso Yuri dieses Lied gewählt hatte:

“Whenever, wherever

We're meant to be together

I'll be there and you'll be near

And that's the deal my dear!“

Der Chinese vermied es ausdrücklich auch nur in Kais Richtung zu schauen. Dieser betrachtete die Bewegungen des Jüngeren und fasste einen Entschluss. //Also, wenn er es gleich nicht rafft, dann weiß ich auch nicht...//

Eine Stunde und zehn weiteren Yuri Songs, unter denen sich „Lady Marmelade“, „Dirrty“ und „My heart will go on“ befanden, passierte etwas womit keiner jemals gerechnet hätte. Kai stand auf und stieg auf die Bühne.

„Kneif mich mal...“ Max' Mund stand offen und sein Gehirn weigerte sich zu

akzeptieren, dass Kai Hiwatari, ja, der Kai!, gerade freiwillig ein Lied trällern wollte.

„Ok...“ Takao kam der Bitte seines Freundes nach.

„Aua! Was sollte das denn?“, entsetzt starrte der Blonde den anderen an.

„Na, du wolltest doch gekniffen werden!“ Max schlug sich die Hand gegen den Kopf.

„Sag, mal... steht da echt Mr. Eisklotz auf der Bühne?“ Sogar Yuri himself konnte seinen Augen nicht trauen.

„Sieht stark danach aus...“, Brian starrte verblüfft Richtung „Sänger“. Einer war sogar dermaßen erstaunt, dass er kein Wort raus brachte. Rei saß mit starrem Blick auf der Couch und fragte sich nur eins: „Welches Lied wird er singen?“

Kai bewegte sich dermaßen gut auf der Bühne, dass dem Chinesen nur vom zugucken heiß und kalt wurde. Und nicht nur davon: die Blaunette fixierte Rei mit seinen Blicken, die mehr als eindeutig waren. Kais Message war klipp und klar. Bei dem Refrain konnte sich Rei kaum noch auf seinem Platz halten. Die Blicke des Russen waren dermaßen heiß, ganz zu schweigen von dem Text:

„I wanna rub you down
I wanna sex you up
All night
Boy you make me feel real good
I wanna rub you down
I wanna sex you up“

Als Kai mit seinem Ständchen fertig war, entstand ein überraschtes Schweigen. Er kümmerte sich nicht weiter darum, sondern ging einfach auf seinen Platz zurück und setzte sich. Der erste, der seine Sprache wieder fand, war, wie konnte es anders sein, Yuri.

„Kai! Also, das so was in dir steckt! Dann kann ich mir ja doch vorstellen, dass du ein leidenschaftlicher Liebhaber bist, so wie es mir von so vielen erzählt wurde. Ich konnte das nie glauben, aber jetzt! Du bist...“ Bevor er weiter sprechen konnte hielt Brian ihm den Mund zu. //Der redet sich noch um Kopf und Kragen... ich habe echt keinen Bock ihn schon wieder vor Kai zu retten//

„Was Yuri eigentlich sagen wollte war: Überzeugender Auftritt!“ Der Silberhaarige versuchte zu retten, was zu retten war. Doch Kai hatte weder auf Yuri noch auf Brian geachtet. Seine gesamte Aufmerksamkeit galt Rei, der sich bemühte den Blicken des Russen auszuweichen.

//Also, wenn das jetzt nicht eindeutig war, dann weiß ich auch nicht!//

//Mir ist immer noch ganz heiß... Verdammt, wenn dieser Kerl auch nur ansatzweise

wüsste, was er mit mir macht...// Rei drehte sich auf die andere Seite. Sie waren vor gut einer Stunde im Hotel angekommen, doch er hatte bisher kein Auge zugemacht. Wie es schien galt dasselbe für Kai. Der Chinese hörte andauernd Geräusche aus Kais Richtung. //Man, man... und das er dann auch noch mich bei so einem Lied anguckt... Hätte er nicht die Wand anstarren können? Ob er mich wohl extra angeguckt hat? Oder war das doch alles nur Zufall?//

Unsere Blaunette hatte sich zu früh gefreut. Für Rei war es anscheinend nicht eindeutig genug gewesen. Manchmal konnte der Kleine halt ziemlich auf dem Schlauch stehen.

//Also, das will ich jetzt doch wissen... Ob ich ihn fragen soll? Ich meine, was hab' ich zu verlieren? Wenn er gestern Nacht bereut, eh nichts mehr... Ok, also los... durchatmen. Ich hoffe er schläft noch nicht...//

„Kai?“ Ein Rascheln am anderen Ende des Zimmers war zu hören.

„Was gibt's?“ Kais Stimme klang zuversichtlich. //Endlich traut er sich mich anzusprechen. Ich hab' ihm extra Zeit gelassen... Dachte schon, ich hätte ihn mit meiner Karaokeaktion überrumpelt...//

„Also, ich hätt' da mal eine Frage. Naja, du wirst sie wahrscheinlich für vollkommen blöd halten. Weißt du, du musst auch nicht antworten oder so... Mich interessiert's halt einfach nur. Es ist dir frei...“

„Rei, entweder du kommst zum Punkt oder du lässt mich schlafen!“ Die Blaunette musste ein Lachen unterdrücken. //Dieses Rumgestottere... also daran müssen wir noch dringend arbeiten!// Doch nach Reis nächstem Satz war ihm die gute Laune vergangen:

„Also, war das Lied irgendwie für mich? Oder hab' ich mir das nur eingebildet?“

Kai rammte seinen Kopf in sein Kissen. //Das ist nicht sein ernst... Ich mache mich dermaßen zum Affen für nichts und wieder nichts? Was muss ich denn noch alles machen damit er endlich versteht? Soll ich mich das nächste Mal einfach nackt auf ihn stürzen? Das würde er wahrscheinlich für einen Unfall halten... Das kann doch nicht sein... Das grenzt echt an Dummheit!//

„Also, wenn du nicht antworten willst...“ Der Russe schüttelte seinen Kopf.

„Rei, du bist ein echter Blitzmerker, kann das?“ Nach diesem Satz drehte Kai sich um und stellte sich schlafend. Er ließ einen ratlosen Rei zurück, der sich fragte, ob der andere irgendwie sauer war und was der ganze Satz eigentlich zu bedeuten hatte.

//Aus ihm wird man nicht schlau... Oder versteh' ich ihn einfach nicht?// Man konnte für Kai nur hoffen, dass jemand sich erbarmen würde, um Rei von seinem Schlauch zu stoßen. Vielleicht sollte die „Ich-spring-nackt-auf-dich-drauf“-Aktion doch in Erwägung gezogen werden? Der junge Russe war jedenfalls ratlos. Ihm blieb wohl nur noch eins übrig und er wusste schon ganz genau, wo er das machen würde. //Wenn's dann nicht

bei ihm klingelt, gebe ich's auf!//

„Och, komm schon! Takao, du würdest so schnucklig in diesem rosa Dress aussehen. Und durch den Babydoll-Schnitt wird von deinen Problemzonen abgelenkt!“ Takao verzog nur angewidert das Gesicht und schaute Yuri ungläubig an.

„Wenn du's so toll findest, wieso kaufst du es dann nicht selbst?“

„Weil ich eine perfekte Figur habe. Ich brauche körperbetonte Sachen, nicht solche Säcke.“

Max hielt seinen Freund fest, damit dieser nicht auf unser Model sprang. Die Sechs waren gerade auf einer ausgiebigen Shoppingtour durch Rom unterwegs. Natürlich zog Yuri sie in jedes Geschäft und natürlich versuchte er allen Klamotten anzudrehen. Das Problem bestand nur darin, dass sein Geschmack, nun ja, etwas ausgefallener war. So wollte er Kai in eine schwarze Lederhose stecken, um „das einzige zu betonen was halbwegs vernünftig an dir aussieht: dein Arsch.“ Jetzt hatten sie Hausverbot in dem Laden. Immerhin war so eine Scheibe, die versehentlich mit dem Stuhl getroffen wurde, den Kai warf, teuer.

Auch der Vorschlag Rei in ein Kleid zu stecken, um seine „feminine Ader zu unterstreichen“, stieß auf Widerspruch. Die Verkäuferin hatte gar nicht begeistert geguckt, als der Chinese versuchte Yuri mit einem Pullover zu strangulieren.

„Reicht das nicht langsam? Wir haben doch schon alle was gekauft! Meine Füße tun weh!“ Max setzte sich als Protestakt mitten auf die Fußgängerzone. Brian lachte nur.

„Du, da kennst du Yuri aber schlecht. Die Shoppingmeile ist noch lang und bevor wir nicht in jedem lohnenden Geschäft drin waren, kommen wir hier auch nicht weg.“ Die Shoppingqueen war bereits im nächsten Laden. Die anderen standen davor, alle mit mehreren Tüten beladen. Am meisten hatte wohl der arme Brian zu schleppen. Der Rotschopf drückte ihm nach jedem Laden eine neue Tüte in die Hand. Diesmal war es nicht eine Tüte, es waren drei. Doch sogar Yuri sah, dass es allmählich zu viel für seinen Schatz wurde. So suchte er sich ein nächstes Opfer, das seine Taschen tragen konnte. Sein Blick fiel auf Takao.

„Zu schwer für ihn.“ Als nächstes sah er Rei.

„Zu Zerbrechlich, der Junge.“ Dann sah er Kai.

„Zu cool. Er würde das nie für mich tragen!“ Für Max galt das gleiche wie für Takao. Also blieb Yuri nur eins übrig: Brian musste noch mehr tragen.

Nach satt vier weiteren Stunden hatten sie es tatsächlich überstanden.

„Können wir jetzt endlich zurück zum Hotel fahren?“ Max brach fast unter der Last seiner Taschen ein.

„Erstmal müssen wir zurück zu unserem Auto. Das bedeutet die ganze Meile noch mal

zurück.“ Rei starrte auf den langen Weg, den sie vor sich hatten. //Hoffentlich haben wir Glück und Yuri entdeckt nicht noch etwas im Schaufenster...//

„Wunderbar! Dann kann ich ja noch mal gucken, ob ich auch nichts Schönes übersehen habe.“ Fröhlich ging der Rothaarige voran. Die anderen stöhnten auf.

„Das kann unmöglich sein Ernst sein!“ Takao hatte Tränen in den Augen. „Ich hab’ doch solchen Hunger!“

„Und ob das sein Ernst ist. Wundert euch nicht, wenn wir gleich noch eine Stunde hier rumlungern.“ Brian kannte die Prozedur schon und folgte brav seinem Freund.

„Max, womit haben wir das verdient? Hätten wir mit dem Sex vielleicht doch bis zur Ehe warten sollen? Ist das jetzt die Strafe?“ Takao war sichtlich am Ende. Kai erschauerte nur. Bei der Vorstellung, dass die beiden... //Da wird einem doch schlecht!//

„Los, setzt euch in Bewegung. Versucht ihn abzulenken, vielleicht klappt’s ja.“ Auf Kais Befehl zogen die beiden los. Rei stand allerdings noch an seinem Fleck und fragte sich, wieso zum Teufel, er so viel eingekauft hatte.

//Noch mal die ganze Meile halten meine Arme nicht aus. Verdammt, ich bin auch blöd.// Plötzlich spürte er, wie ihm mehrere Taschen aus der Hand genommen wurden. Als er aufblickte sah er Kai, der ihn anlächelte.

„Meinst du nicht, das ist zu schwer für dich? Lass mich das mal machen.“ Bevor der Chinese etwas antworten konnte, hatte die Blaunette sich schon umgedreht und auf den Weg gemacht.

//Er ist so... ah! Wenn er so weiter macht, kann ich echt für nichts mehr garantieren. Auch wenn ich mir nicht sicher bin, was er empfindet...// Rei riss sich selbst aus seinen Gedanken und rannte dem Älteren nach. Er blieb neben ihm stehen, atmete tief durch und lächelte den Russen dann an.

„Kai? Danke, echt.“ Dieser war definitiv überrascht über die Reaktion des Chinesen, musste dann aber auch grinsen.

„Ich sagte doch schon, für dich doch immer.“ Die beiden fingen an zu lachen und gingen den anderen hinterher. Ein gewisser Jemand wartete auch schon mit neuen, stylischen Trends auf sie.

„Na, los! Wir müssen uns beeilen. Unser Flugzeug geht bald und eure Koffer sind immer noch nicht gepackt. Ich glaub’s nicht.“ Yuri versuchte Takao und Max Beine zu machen, doch diese waren immer noch vom siebenstündigen Shoppingtrip K.O.

„Kannst du nicht für uns packen? Immerhin ist es deine Schuld, dass wir so fertig sind! In die Hälfte der Läden noch einmal reinzugehen, also echt!“ Takao versuchte

anscheinend zu protestieren, was beim Rotschopf natürlich nichts bewirkte.

„Dann bleibt ihr halt hier und kommt nicht mit zum ultimativen Showdown! Wir geben unsere Europa-Premiere nicht in irgendeiner Stadt, Leute. Es wird der absolute Hammer. Diese Stadt hat alles was man braucht. In ihr pulsiert das Leben, ihr werdet sehen!“ In diesem Moment kam Kai inklusive Koffer am Zimmer vorbei.

„Paris.“ Nach diesem Wort zog er weiter.

„Kai, du scheiß Spielverderber! Ich hatte schon so schön daraufhin gearbeitet, es ihnen zu sagen und du verdirbst mir das so!“ Weitere Beschimpfungen folgten der Blaunette auf dem Weg nach draußen ins Auto.

//Ja, Paris. Meine einmalige Chance. Unser letzter Tournee-Ort. Hier wird sich alles entscheiden. Wir werden sehen, ob das zutrifft was man von dieser Stadt sagt...//

Mit einem Ruck beförderte er seinen Koffer in den Kofferraum und setzte sich ins Auto. Dort warteten bereits Brian und Rei.

„Wo bleiben die Idioten? Wir müssen in zehn Minuten einchecken, sonst sieht es schlecht aus!“ Der Silberhaarige drehte sich genervt um, um aus dem Fenster zu schauen. Wie aufs Stichwort kamen Max und Takao gefolgt von Yuri aus dem Hotel gerannt. Anscheinend hatten die beiden ihre Koffer einfach nur voll gestopft, ohne auf Ordnung zu achten. Also, so wie immer. Die Drei verstauten ihr Gepäck und hüpfen endlich ins Auto. Der Fahrer gab Vollgas, während unser Rotschopf die Fensterscheibe runterließ.

„Leute, es geht los! Paris wir kommen!“

Finale, oh, oh! Finale, oh, oh, oh, oh *gröhl* Leute, das war es XD Das vorletzte Chap von „Mein Freund der Karpfen“! Wir können kaum glauben, dass uns nur noch ein Kapitel vom Ende trennt... oha XD Da könnt man doch richtig sentimental werden... aber das sparen wir uns fürs letzte Kapitel auf^^ Also, freut euch auf Paris und alles was dort passieren wird, muhaha XD

Kapitel 9: Wenn der Rubel fällt...

Disclaimer: Wie auch sonst gehören uns die Charaktere nicht. Falls neue unbekannte Charaktere gefunden werden, die gehören uns ^^! Falls ihr es trotzdem für notwendig haltet, uns für die FF zu belohnen, schreibt uns einfach mal in ICQ an, da gibts dann auch unsere Kontonummer xD Joke, ein kleines Kommi reicht schon ^^

Die BB-Stars können natürlicher Weise alle Französisch (ja selbst Takao kann das), aber zum allgemeinen Verständnis ist es auf Deutsch. Es hat mir unserer Faulheit rein gar nichts zu tun xD

//denken//

Wenn der Rubel fällt...

„Können wir jetzt auch mal weiter gehen oder willst du hier im Foyer schlafen?“ Kai starrte den Chinesen ungeduldig an, welcher immer noch perplex da stand.

//Erst hält er mir die Tür der Limo auf, dann schnappt er sich einfach unsere Schlüssel und jetzt trägt der noch meinen Koffer. Verstehe ihn wer will, ich tue es nicht.// Rei spürte plötzlich einen leichten Schubs und wurde dadurch animiert Kai zu folgen.

„Was stellst du dich denn so an? Das ist ja nicht zum aushalten mit dir. Was muss der arme kleine Kai denn noch machen, bevor du verstehst was er will? Nackt auf dich drauf springen?“ Die Dramaqueen, auch als Yuri bekannt, fuchtelte wild mit den Armen rum und machte eine große Show draus.

„Du willst ja nur deine Wette gewinnen.“ Brian ging an seinem Freund vorbei und schnappte sich im Vorübergehen dessen Koffer.

„Richtig! Und Takao, Max ihr beide lenkt euch nicht gegenseitig ab. In 2 Stunden müsst ihr fit sein für die Sightseeing – Tour.“ Der rothaarige Russe grinste von einem Ohr zum anderen, als Kai abrupt stehen blieb und seinen „guten“ Freund mit den Augen fixierte. Mit einer hochgezogenen Augenbraue fragte er:

„Sightseeing – Tour? Seit wann war die denn geplant?“

„Seit ich beschlossen habe, dass wir eine machen!“ Mit diesen Worten drehte sich der „Reiseplaner“ um und machte sich auf den Weg in sein Zimmer.

Gerade noch rechtzeitig war er hinter einer Ecke verschwunden. So landete die Vase, die Kai schmiss, leider doch auf dem Boden anstatt auf einem gewissen Jemand. Dieser fluchte nur und rief:

„Du wirst mir noch dankbar sein, du unsensibler Eisklotz!“

„Und wenn ihr jetzt nach Rechts schaut, seht ihr Notre Dame. Brian Schatzi, wäre das

nicht die perfekte Kirche für unsere Hochzeit?"

„Und wenn du jetzt nicht leise bist, kannst du bald mit Quasimodo konkurrieren.“ Auf der Stirn der Blaunette pulsierte bereits die Ader, die mit jeder weiteren Minute der Tour wuchs.

„Yuri, Bärchen, das können wir später immer noch besprechen.“ Der Silberhaarige nahm seinen Freund in den Arm und schaute dabei beunruhigt auf die Ader des blauhaarigen Russen.

„Es ist mir egal was ihr wo machen wollt! Ich Hab Hunger!“ Mal wieder meldete sich der Magen von Takao.

„Ich kenne hier ein exquisites Eiscafé in der Nähe. Folget mir.“ Der Blauäugige hatte sich wieder gefangen und stürmte vor seinen Freunden in Richtung Café.

„Zwei mal die Nummer 69 und einmal einen Becher mit sämtlichen Eissorten mit zwei Löffeln, bitte.“ Yuri übernahm das Bestellen, was Kai schon mal nichts Gutes ahnen ließ. Seine Vermutung sollte bestätigt werden. Die Kellnerin brachte zwei riesige Becher, die hauptsächlich rot waren und mit Herzchen dekoriert und die gewünschte riesige Portion für den Japaner.

//Holla, was ist das denn? Wenn es das ist was ich glaube zu wissen, dann stirbt Yuri noch vor der Premiere...//Reis Gedanken wurden von dem Gerede der Kellnerin unterbrochen.

„Hier sind erstmal sämtliche Eissorten und die beiden Pärchenbecher. Ich wünsche den Verliebten einen guten Appetit.“ Im gleichen Moment als die Kellnerin weg ging tauchte ein Geigenspieler auf, der zu der Bestellung dazu gehörte.

//Sagte ich vor der Premiere? Er wird noch vor heute Abend Bekanntschaft mit der Seine machen! Das kann man vor Gericht als Notwehr gelten lassen! Wenn ich ihn nicht töte, wird er mich demnächst mit seinen Aktionen ins Grab bringen!//

„Sag mal, hast du keinen Hunger? Das Eis fängt gleich an zu schmelzen.“ Lächelnd sah Kai den Chinesen an. Dieser nahm mal wieder seine Lieblingsfarbe an, woraufhin das Grinsen der Blaunette größer wurde.

//Ich krieg' gleich einen Herzanfall... ich sitze hier und esse aus einem Partnerbecher mit Kai! Normalerweise hätte er den Becher längst über Yuris Kopf gestülpt... anscheinend hat er heute gute Laune.//

„Wir laufen hier schon vier Stunden rum, langsam hab ich wieder Hunger.“

„Takao, schau dir doch noch mal die schönen Kunstgegenstände an. Die Luft ist hier von Kunst nur so erfüllt.“ Max versuchte seinen Freund etwas Kultur nahe zu legen... leider ohne Erfolg. Der Louvre war von Innen noch größer als man es von Außen je

erwartet hätte. Yuri hatte ihnen einen Guide organisiert, der ihnen die wichtigsten Sachen zeigte.

„Und Links sehen Sie den Tropfen der Zeit.“ Er zeigte auf einen Stein, der in verschiedenen blau und grün Tönen leuchtete. Max, der sehr interessiert war, betrachtete den Tropfen und fragte:

„Ist das ein Kronjuwel?“

„Nein, es ist der Tropfen der Zeit.“ Der Guide lächelte weiter und führte sie zum nächsten Juwel. Der Blondschof, dessen Französisch eingerostet war, konnte die Beschreibung nicht entziffern und fragte sicherheitshalber bei dem Guide:

„Ist das ein Juwel, das vom Mond stammt?“ Bevor der Guide etwas sagen konnte antwortete Kai für ihn.

„Nein Max, das ist ein Mondjuwel.“ Der Blauhaarige grinste und der Rest brach in Gelächter aus.

Sie waren einfach nur froh endlich mal wieder länger als fünf Minuten Ruhe zu haben. Die Sightseeing-Tour hatte mächtig geschlaucht, da kam ein Essen im berühmten Restaurant auf dem Eiffelturm gerade recht. Das Essen schmeckte, wie erwartet, sehr gut und es herrschte sogar eine harmonische Atmosphäre. Selbst Kai und Yuri benahmen sich, besser gesagt die Blaunette ignorierte den anderen einfach komplett. Er hatte genug mit seinen eigenen Gedanken zu tun.

//Ok, gleich oder nie. Ich hoffe nur die anderen sind bis dahin weg und das rothaarige Monster kümmert sich um seine eigenen Probleme. Wehe, bei Rei fällt heute der Rubel nicht.//

Kais Hoffnungen erfüllten sich, da das Chaotenduo beschloss ins Hotel zurückzugehen und die anderen beiden plötzlich verschwunden waren.

„Kai, sollen wir nicht nach oben fahren, um die herrliche Aussicht zu genießen?“ Reis Vorschlag kam der Blaunette wie gerufen.

„Ok, dann lass uns gehen.“ Kai nahm die Hand des Chinesen und führte ihn zum Fahrstuhl. Sie hatten Glück, denn in diesem Moment waren genug Leute bereits im Fahrstuhl, so dass dieser losfahren konnte.

//Das ist doch nicht wahr! Nicht mal Fahrstuhl fahren kann man in Ruhe!// Genervt unterschrieb der junge Russe auf der Tasche einer Touristin. Rei erging es nicht besser. Beide waren froh, als sie endlich auf der letzten Etage angekommen waren und flüchteten sofort in eine ruhige Ecke. Die Aussicht war wirklich atemberaubend schön. Doch Rei war zu nervös, um sich richtig darauf zu konzentrieren. Er musste es unbedingt jetzt mit Kai klären, wusste jedoch nicht, wo er anfangen sollte.

„Ähm, schöne Aussicht, nicht wahr?“ //Extrem intelligent, Rei... scheiße!//

„Ja, doch wohl.“ Die Blaunette wusste anscheinend auch nicht, wo sie anfangen sollte.
//Na, egal. Los jetzt!//

„Äh, Kai...“

„Äh, Rei...“

Beide fingen gleichzeitig an zu reden und verstummten daraufhin augenblicklich. Nervös grinsten sie sich an. Kai fasste sich als erster wieder.

„Ja, also... was gibt's?“

„Öhm, ja... also, was ich eigentlich sagen wollte... na ja, weißt du, wir beide... im Club...“, der Chinese drehte sich von Kai weg, damit dieser nicht die aufsteigende Röte bemerkte, „...ähm...“. Kai wurde diese Angelegenheit langsam zu viel. Er ging auf den Kleineren zu, drehte ihn um und küsste ihn. Bevor Rei den Kuss erwidern konnte, hatte Kai ihn schon wieder gelöst und guckte den anderen erwartungsvoll an. Der Chinese konnte nicht fassen was soeben passiert war und konnte sich nicht zu einer Reaktion durchringen.

„War das immer noch nicht eindeutig genug?“ Mit diesen Worten kam Kai näher auf Rei zu, stütze sich mit beiden Händen ab und versperrte dem Kleineren somit den Fluchtweg. Doch bevor Kai sein Vorhaben in die Tat umsetzen konnte, schlang der Schwarzhaarige seine Arme um den Hals des Älteren und zog ihn an sich. Als Reis Lippen auf denen von Kai landeten, war dieser sich ganz sicher, dass der Rubel doch gefallen war.

Was die beiden nicht ahnten war, dass sie beobachtet wurden. Doch diesmal war es nicht unsere allseits geliebte Reporterin Rachel, sondern Amor, aka Yuri, inkl. Freund.

„Hab' ich's nicht gesagt? Das war ja so klar. Und? Wer hat jetzt die Wette gewonnen? Von wegen die beiden kommen nicht zusammen!“ Der Rothaarige grinste Brian an und verlangte seinen Wetteinsatz: 200€. Der Ältere rollte nur mit den Augen und zückte sein Portemonnaie.

Langsam drückte Kai Rei ins Bett, während seine Hände unter das T-Shirt des Chinesen fuhren und es langsam hochsoben. Sie waren mit Mühe und Not in ihr Zimmer gestolpert. Der Kleinere zog den Russen wieder zu sich und vertiefte ihn erneut in einen Kuss. Ihr Finger verkreuzten sich, während Kai den Oberkörper seines Liebhabers verwöhnte. Er löste seine Hände und ließ diese langsam zu dem Hosenbund des anderen wandern und verursachte eine Gänsehaut, die auch dadurch nicht besser wurde, dass Kai ihn jetzt seiner Hose beraubte. Daraufhin musste er selber erst mal hart schlucken, als Kai ohne Vorwarnung sein Shirt auszog und seinen muskulösen Körper präsentierte. Als der Größere gerade die Boxershorts des anderen in Angriff nehmen wollte, hielt dieser die Hand fest und löste den erneut gestarteten

atemberaubenden Kuss. Auf Kais verdutztes Gesicht folgte ein Lächeln. Rei und die Erklärung:

„Kai, sei mir nicht böse, aber ich glaube, wir sollten uns noch ein wenig Zeit damit lassen. Das geht mir alles etwas zu schnell, ich muss mich erstmal an die neue Situation gewöhnen. Ist das ok für dich?“ Der Russe küsste den anderen auf die Stirn, zog ihn in eine Umarmung und flüsterte in sein Ohr:

„Lass dir so viel Zeit wie du willst, aber vergiss nicht, dass ich dir kaum widerstehen kann. Also quäl mich bitte nicht zu lange.“ Überglücklich küsste Rei seinen Freund und kuschelte sich danach an ihn.

Brian betrachtete seine „neue“ Frisur im Spiegel. Das Schneiden, Legen und Föhnen hatte sich gelohnt, er sah seiner Meinung nach noch nie besser aus. Yuri hatte heute nach dem Frühstück Stylingtermine angekündigt und so durften sie jetzt die Zeit vor der Premiere bei Friseuren, Stylisten und Make - Up - Artisten verbringen. Der Silberhaarige war bereits fertig angekleidet, frisiert und jetzt fehlte nur noch der letzte Schliff, das Make – Up. Der Rest der Crew war bereits beim Friseur, außer Yuri, der sich immer noch mit dem Stylisten um sein Outfit stritt. Nach weiteren zwei Stunden waren fast alle fertig und warteten auf die Diva des Abends. Nach weiteren geschlagenen drei Stunden ließ diese sich nun auch endlich blicken, worauf alle wünschten, dass sie doch nicht gekommen wäre. Yuri trug einen giftgrünen Anzug, darunter ein oranges Hemd, das aufgeknöpft war, dort blitzte ein goldenes Kettchen hervor und dazu passende orangene Schuhe.

„Ey, du John Travolta Verschnitt, heute schon gehört, dass wir auf eine Premiere gehen und nicht auf eine 70er Jahre Party?“ Kai betrachtete den Rothaarigen von oben bis unten.

„Was hast du denn? Wenigstens bekenne ich mich zur Farbe und sehe nicht aus wie ein frischgebackener Witwer.“

„Yuri, willst du mich etwa loswerden? Aber Kai, ich muss schon sagen, du bist der sexieste Witwer den ich je gesehen habe.“ Rei umarmte Kai von hinten und schaute „John Travolta“ grinsend an.

„Och bitte, mietet euch ein Zimmer.“ Mit diesen Worten drehte dieser sich um, um seinen Freund zu begutachten. Dieser hatte einen weißen Anzug mit einem weißen Hemd und einer dazu passenden weißen Krawatte an.

„Habt ihr für heute Abend einen Nebenjob als Kellner?“ Lachend schaute Yuri Max und Takao an, die beide einen schwarzen Anzug an hatten, mit weißem Hemd und einer schwarzen Fliege.

„Kellner? Essen? Wo?“ Wie es schien hatte der blauhaarige Japaner mal wieder Hunger. Der stylische Russe schaute sich weiterhin um und bemerkte die beiden frisch

Verliebten. Der „Witwer“ hatte einen schwarzen Anzug an, dazu ein zu seinen Haaren passendes dunkelblaues Hemd. Sein Freund trug einen braunen Anzug mit einem aprikofarbenem Hemd.

„So, da wir jetzt alle mehr oder weniger chic aussehen, können wir jetzt los.“ Yuri hakte sich bei seinem Freund ein und sie machten sich auf den Weg zu ihrer Limousine.

Nach einer relativ ereignislosen Fahrt, kamen sie am „Cinema Paris“ an. Dort herrschte schon reges Treiben. Reporter, Fans, Musiker und Kollegen tummelten sich bereits um den roten Teppich. Als der Chauffeur die Tür öffnete, hörte man Schreie, die eindeutig von den Fans stammten. Sobald unsere BB-Stars ausstiegen brach das Blitzlichtgewitter los. Noch bevor Takao ein Bein auf die Straße setzen konnte fingen die Kuscheltiere an kreuz und quer zu fliegen.

„Mahax. Warum immer ich? Warum heute? Ich sagte doch, dass das mit dem Sex hätte warten können. Aber nein, wer wollte denn unbedingt?“

„Wer sagte mir denn die drei magischen Worte? Da musst du jetzt wohl durch.“

Währenddessen erkannte Yuri seine guten Freunde Johnny Depp, Elton John, die Queen, den russischen Präsidenten und Angela Merkel, die am Eingang auf ihn warteten. Natürlich wollte sich keiner von ihnen das Medienspektakel entgehen lassen. Doch nicht nur Bekannte des Rothaarigen waren anwesend. Nein, auch Kais langjähriger Fitnessstudiofreund Vin Diesel und Angelina Jolie, die Rei beim Friseur kennen gelernt hatte. Sofort erkannte diese ihn wieder und zog ihn in eine freundschaftliche Umarmung, während Kai damit beschäftigt war sich Angela Merkel vom Hals zu halten. Nach sämtlichen Begrüßungen fing der Talk mit Reportern und Fans an. Das meiste Aufsehen erregte unser neues Paar, das händchenhaltend vor ihnen stand. Großes Glück hatte eine gewisse japanische Reporterin, die ein Interview mit den beiden ergattern konnte.

„Also kein Versteckspiel mehr? Ab heute macht ihr es offiziell?“ Rachel Arx hielt Rei das Mikrophon hin.

„Was heißt hier kein Versteckspiel? Wir sind erst gestern Abend zusammen gekommen.“

„Da haben die Zeitungen aber was ganz anderes gezeigt.“ Diesmal war es Kai, der antwortete.

„Das war alles gelogen. Wenn ich den Reporter je erwischen sollte, kann er sich freuen. Kostenloses Essen und ein schöner Schlafplatz erwarten ihn im Krankenhaus.“ Komischerweise wechselte Rachel das Thema augenblicklich:

„Was habt ihr denn jetzt nach dem Ende eurer Sitcom vor?“ Bevor einer der beiden antworten konnte, fing eine Gruppe Fangirlies an zu schreien:

„Rei und sein Koi!“

Jetzt schaltete sich Max ein:

„Verdammt noch mal, was denn für ein scheiß Karpfen? Seitdem wir durch Europa touren, begegnet uns dieser scheiß Fisch schon die ganze Zeit.“

„Wie? Das wisst ihr nicht? Außerdem was für ein Karpfen?“ Ein Fan schaute den Blondschoopf verwundert an.

„Koi heißt doch Liebhaber!“ Sämtliche BB-Schauspieler fingen an zu lachen.

„Herrlich! Also quasi: Mein Freund der Karpfen, oder wie?“ Takaos Ausspruch brachte die anderen nur noch mehr zum Lachen. Rachel übernahm die Aufklärung:

„Hier im Westen ist Koi die gängige Abkürzung für Koibito. Auch wenn's komisch klingt, es ist nun mal so.“ Kai nahm Rei in den Arm und küsste ihn:

„Na, dann. Ich hab' meinen Karpfen ja bereits gefunden.“

Heidiho, es ist so weit wir sind am Ende angelangt T.T Wir können beide noch nicht glauben das es zu „Ende“ ist. Aus einer simplen Idee entstand die FF auf dem Realparkplatz. Kurz nach Weihnachten hieß es dann einen roten Faden finden, grobe Handlungszüge aufschreiben und sehr viel lachen xDD ja wir wüssten nicht was wir ohne gemacht hätten, und mei mei wenn wir mal die Insider zählen würden uiiiiiiiiiiiiiiii >.< Falls euch jetzt die Tränen in den Augen stehen, können wir euch mit einer kleinen Freudenbotschaft beglücken xDD *trommelwirbel*

Elena: Ähm also ja, wie soll ich sagen, es ist so das...

Natalie: Entweder du redest jetzt oder ich sag's!

Elena: >.< Mussu imma so pöse sein xD

Natalie: Mussu immer aufm Schlauch stehn?

Elena: u.u Dann sagn ma es halt zusammn ^^

Natalie: Wenns sein muss, hans -.-

Elena: >.<

Elena & Natalie: ES GIBT NE FORTSETZUNG!!

Natalie: Unbelievable, aber wahr XD wir sind schon mitten im plotten XD

Elena: Und falls man einen Titel mit nem Fisch findet, der ist uns >.<

Also haltet schön ausschau

Special thanks goes to:

Eugen K. (Er hat uns zum Realparkplatz gefahren.)

Vamoose (Unser Vorbild ;))

Death-Angel_Bryan (Danke fürs liebe Kommi)

BlackSilverLady(lange kommis...schöne kommis...tolle kommis xD Wir finden dich toll *keks geb*)

Quicknoodle; Pallas Athen(Joa die Vivi^^ die verfolgt uns >.< aber mei da kann man ja nichts dagegen sagen *knuddel*)

Sleifers_child(ô.o ebenfalls sehr produktive kommis, haben echt weita geholfen dangge nochma)

Schwert-Lilie (*plüschkarpfen als erinnerung schenk* danke für dein liebes kommi)

Takara_Angel(hoffen ma das wir deinen Vorstellungen entsprechendes kappi geschrieben haben ^^ danke für die kommis *packung Eistee schenk*[diesmal bitte net ausspucken xDD])

Pichi-pichi(erstma: ne ô.o die story hatten ma auf der site zum ersten ma präsentiert^^ auch dir dangge für die kommis)

Mariam(*anspring und durchknuddel* ganz liebe Kommischreiberin xD so was motiviert xDD hehe und deine Frage müsste jetzt auch beantwortet sein...und wegn Shaman King werdn ma net machen da wir BB Fans sind und wir uns nicht besseres vorstellen können^^)

Luci ReiKa(auch dir danke fürs liebe kommi *knuffl*)

Little Mouse(danke,danke,danke wir haben schon wohl schneller weita gemacht xDD)

Aoii(Wir verfassen mist?? Ô.o hoffe ma das war ein kompliment xDD, dangge für die kommis)

Aoi-Karin(schön das es dir gefallen hat xD wir hoffn das du uns bei der Fortsetzung als leserin erhalten bleibst, so wie apropos die anderen auch)

Sukki(ssuper kommi xD danngge)

Amoeba_chan (Unsere fleißigste und liebste Kommi Schreiberin und beta- Leserin ^^ Keine is besser >.< danke *knuddel*)

Marron__(auch dir ein dangge fürs kommi *keks geb*)

Riku15K(auf neue kommis gespannt sind ^^ *lach* danke)

DANKE!! Ohne die Kommis hätten wir teilweise keinen Antrieb zum Schreiben bekommen. Es ist einfach nur toll zu lesn, dass man doch was zu Stande bringen kann >.<

Sodele bis dann *kekse verteilt* wartet auf uns, wir kommen wieder... *Rauchbombe raus hol und verschwind*

P.S. für sämtliche fast „lemon“ szenen übernehmen wir net die haftung xDD Lüncht uns nicht *fleh*